

6/08



inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*



BRANDS - SERVICES - PRICES

Athleticum Emmenbrücke

Seetalplatz, beim MaxX-Filmpalast, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 269 50 30

www.athleticum.ch

Grösster Sportfachmarkt der Schweiz - über 60 000 Artikel



**familia Champion®
macht den Unterschied.**



familia Champion® ist die Vollwertnahrung für alle, die im Sport und Alltag mehr erreichen wollen. familia Champion® wurde nach wissenschaftlichen Erkenntnissen entwickelt und über viele Jahre erfolgreich von anerkannten Sportgrössen erprobt. Durch die spezielle Zusammensetzung der verschiedenen Kohlenhydrate liefert familia Champion® auf leckere Weise schnell und lang anhaltend Energie. Entdecke den Champion in dir!

www.bio-familia.com



In dir steckt mehr.



Liebe Turnkolleginnen und -kollegen

«Blick zurück», dies war die Aufgabe, die ich vom Redaktionsteam für dieses Editorial erhalten habe. Blick zurück auf was denn genau? Ich überlegte lange, habe das Schreiben immer wieder hinausgeschoben. Schliesslich war der Abgabetermin da, und ich sass vor einem leeren Blatt Papier. Habe ich denn auf nichts zurückzuschauen? Oder bin ich einfach fantasielos? In so einem Rückblick schreibt man ja nur über das Positive, was schlecht war vergisst man oder ignoriert es einfach. Oder haben Sie in einem Nekrolog schon mal was Negatives gelesen? Vielleicht ist es das, was mich blockiert hat. Also, ich reisse mich zusammen und blicke zurück. Positiv und negativ.

Vier Jahre durfte ich dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden als Präsident vorstehen. Ich konnte mich in ein eingespieltes Team integrieren und fühlte mich sofort wohl in diesem Gremium. Ein grosses Kompliment an meine Kolleginnen und Kollegen. Die Geschäftsstelle ist eine grosse Erleichterung für den Präsidenten. Die Zusammenarbeit mit Esther Fuhrer war vorbildlich, herzlichen

Dank! Meine vier Präsidialjahre haben immerhin die Hälfte des Vorstandes überlebt, der Rest wurde erneuert... Nein im Ernst, die Erneuerung des Vorstandes zeugt von einer gesunden Entwicklung. Es wäre fatal, wenn der ganze Vorstand auf einmal ersetzt werden müsste.

Zwei Dinge lagen mir immer besonders am Herzen: die Nähe zur Basis und die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Funktionärinnen und Funktionäre: alle arbeiten gerne mit und haben Freude in ihrem Amt. Bei beiden Zielen sind wir auf gutem Weg.

Mein grösstes Erlebnis war das Verbandsturnfest in Willisau. Es war ein grossartiger Anlass, der mir in bester Erinnerung bleiben wird. Gerne habe ich jeweils die grossen und kleinen Anlässe besucht, seien es Wettkämpfe, Jubiläen, Turnerabende usw. Ich bin dankbar, so viele interessante Personen kennen gelernt zu haben. Überhaupt, das Persönliche an diesem Amt ist für mich das Wertvollste. Die vielen Eindrücke und Erlebnisse kann mir niemand mehr wegnehmen.

Und wo bleibt jetzt das Negative? Natürlich lief in diesen vier Jahren nicht immer alles rund. Da und dort musste nachgehakt werden, kleine persönliche Enttäuschungen blieben nicht aus. Aber es ist tatsächlich so, im Rückblick sind mir diese negativen Sachen wirklich nicht wichtig. Es ist vergessen und vorbei. Das Positive überwiegt so stark. Und ich kann als Fazit sagen: Präsident des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden zu sein, ist ein besonderer, lohnenswerter Job. Ich kann euch allen dieses Amt nur empfehlen! Das gilt sicher auch für andere ehrenamtliche Jobs. Engagiert euch in euren Vereinen und im Verband, auch wenn der Lohn nicht in Franken und Rappen bezahlt wird. Die Freude, die Erfahrung und die Genugtuung sind weit wichtiger als Geld.

Wirklich wertvolle Geschenke lassen sich nicht einpacken. Und solche habe ich viele erhalten. Herzlichen Dank.

*Euer (Noch-)Präsident
Erwin Grossenbacher*



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Vereins-Porträt	43/44
Blickpunkt	2–9	Spiele	45
Vorschau	10–13	Riegenvorstellung	46–48
Kursberichte	14–18	Veteranen	49–53
Sportberichte	19–26	Kunstturnerverband	54–58
Termine, Kurse, Ausschreibungen	27–34	Nachruf	59
Sportberichte	35–42	Gratulationen / Impressum	60



Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden Achte Delegiertenversammlung in Ruswil

Höhepunkt der achten Delegiertenversammlung des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, am 22. November 2008, war die Wahl des neuen Präsidenten Daniel Hecht aus Sempach. Rita Eberle (Ermensee), Werner Wymann (Cham), Beat Bösch (Nottwil), Ariella Käslin (Meggen) und Viktor Röthlin (Kerns) heissen die neuen Ehrenmitglieder. Die Verdienstnadel des STV erhalten Erwin Grossenbacher (Neuenkirch), Kurt Risi (Emmenbrücke) und Werner Wymann (Cham).

Nach musikalischen Klängen der Formation des Musikvereins Ruswil begrüsst Erwin Grossenbacher die 391 Delegierten aus insgesamt 138 Vereinen sowie mehr als 120 Gäste aus den Bereichen Sport, Politik und Wirtschaft in der Mehrzweckhalle in Ruswil. «Dies ist meine vierte und letzte DV als Präsident. Ich habe das Amt sehr gerne gemacht und mich wohlgefühlt und danke dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Jetzt habe ich eine neue Herausforderung im STV als Finanzchef angenommen», eröffnete er seine Rede und auf der Leinwand erschien der Spruch «Wer alle Ziele erreicht, hat sie wahrscheinlich zu niedrig angesetzt».



Matthilde Bachmann, OK-Präsidentin des Jubiläums-OK 08 des gastgebenden Vereins STV Ruswil wünschte allen Tagungsteilnehmern einen guten Aufenthalt und erinnerte an die vergangenen Jubiläumsfeierlichkeiten. Edi Kaufmann aus Ebikon konnte als ältestes Ehrenmitglied (Jahrgang 1920) begrüsst werden. Ein kleines Jubiläum konnte auch Esther Fuhrer von der Geschäftsstelle feiern, nämlich ihre 20. DV als Vorstandsmitglied (zwölf Mal im damaligen Kantonalen Frauenturnverband und acht Mal im jetzigen Turnverband). Herzliche Gratulation.

Josef Furrer, Kantonsratspräsident, überbrachte die Grüsse der Luzerner, aber auch Obwaldner- und Nidwaldner-Regierung nach Ruswil. Er stellte in seiner Rede den Mensch in den Mittelpunkt und dankte allen für ihr Engagement in den Vereinen, aber auch im Verband. «Es kommt immer etwas zurück, das kann ich bestätigen», meinte er. Leo Müller, Gemeindepräsident von Ruswil und Kantonsrat begrüsst die Delegierten seinerseits und stellte ihnen Ruswil vor.

Das Protokoll der DV 2007 in Ebikon sowie die Jahresberichte aller Abteilungen konnten in der DV-Broschüre nachgelesen werden und wurden ohne Gegenstimme genehmigt. Erwin Grossenbacher präsentierte in Abwesenheit von Marcel Schürmann die Finanzen. Die Erfolgsrechnung weist, dank einem Rekord-Beitrag durch Concordia, finanziell profitabler Anlässe und einem tieferen Kostenaufwand durch Einsparungen, einen kleinen Ertragsüberschuss auf. Auch das Budget 2008/2009 sieht positiv aus. Die Mitgliederbeiträge an den Turnverband betragen wie bisher Fr. 10.– für Aktive und Aktive plus abzüglich Fr. 1.–



Der älteste Teilnehmer, Eduard Kaufmann

Bonus-Concordia und Fr. 4.– für die Jugend. Der Turnverband verzichtet im Jahr 2009 auf die Erhebung eines Mitgliederbeitrages für Lizenzierte.

Der STV und die FR Entlebuch sowie der DTV Stansstad treten aus dem Verband aus. Neu kommen die Jugi Nottwil und die Kitu Schwarzenberg dazu.

Turn Award 2008

Bevor Steve Anderhub, Jurysprecher, die Sieger bekanntgab, liess er die Anwesenden im Saal aufstehen, denn er fand, jeder hätte eigentlich einen Award verdient und forderte alle auf, seinem Nachbarn zum Award zu gratulieren – was auch getan wurde! Von den nominierten Vereinen STV Rain, STV Kerns und STV Willisau wurde der STV Rain verdienter Sieger des Turn Awards 2008. Sein Projekt «HeRAINspaziert» überzeugte und sie durften einen Check von Fr. 2'000.– in Empfang nehmen. Während eines Wochenendes genossen die Rainer Zirkuszeltluft mit allem drum und dran. Den Jugendförderpreis, für den die Sportgruppe Schlierbach, der STV Wolhusen und die Jugend Roggliswil nominiert waren, holte sich der STV Wolhusen mit seinem Jubiläums-Lager «20 Jahre J+S Lager», zusammen mit der Sieger-



STV Rain, Turn Award Gewinner

prämie von Fr. 1000.–. Herzliche Gratulation.

Daniel Hecht neuer Präsident

Höhepunkt der diesjährigen DV war die Wahl des neuen Präsidenten Daniel Hecht (Sempach), der die Nachfolge von Erwin Grossenbacher antritt. Daniel Hecht, geboren 1961, ist verheiratet, hat drei Kinder und ist Vereinsmitglied vom STV Sempach. Auf Verbandsebene war er seit 2003 Abteilungsleiter PR und seit 2005 Vizepräsident. Mit grossem Applaus wurde seine Wahl von den STV-Delegierten bestätigt. Mit einer Ehrendellegation wurde Daniel Hecht vom STV Sempach geehrt. In seiner Antrittsrede bedankte er sich für das Vertrauen. Das Erbe von Erwin anzutreten sei eine Freude, er habe so gute Arbeit geleistet, dass selbst der STV davon gehört hätte. «Teamgeist im Zentrum – das ist das neue Verbandsmotto 2009 – und ich stehe voll dahinter», meinte er, bevor er mit fester Stimme die Annahme der Wahl verkündete. Zur Komplettierung des Vorstandes wurde Peter Ledergerber (BTV Luzern) als Vizepräsident in den Vorstand gewählt sowie die Wahl von Lisbeth Bucher als Vizepräsidentin nach drei Jahren wieder bestätigt.

Fünf neue Ehrenmitglieder

Mit grossem Applaus wurden die neuen Ehrenmitglieder Rita Eberle, Ermensee (Abteilung Aktive plus); Werner Wymann, Cham (Ressortmitglied Spiel und Vorsitzender Interverbands-Kommission Korbball), Beat Bösch, Nottwil (Rollstuhlsportler, TV Grosswangen); Ariella Käslin, Meggen

(Kunstturnerin, BTV Luzern) und Viktor Röthlin, Kerns (Marathonläufer, STV Alpnach) in die Gilde der Ehrenmitglieder aufgenommen. Werner Burgener (Zell) wurde für die bereits vor einiger Zeit erhaltene Ehrenmitgliedschaft im STV geehrt.

Im Auftrag des Schweizerischen Turnverbandes konnte Erwin Grossenbacher die Verdienstnadel des STV Kurt Risi (Emmenbrücke) und Werner Wymann (Cham) überreichen und durfte als Überraschung sich selber ebenfalls noch eine anstecken.

Wiederum sorgten im vergangenen Jahr zahlreiche Athletinnen und Athleten des Verbandes in den verschiedenen Sportarten auf nationaler und internationaler Ebene für Furore. Sie alle durften für ihre Top-Leistung einen finanziellen Zustupf in Empfang nehmen.



Neue Ehrenmitglieder: vlnr Viktor Röthlin (STV Alpnach), Rita Eberle (Ermensee), Beat Bösch (TV Grosswangen), Ariella Käslin (BTV Luzern) und Werner Wymann (Cham)



Eine grosse Schar gratulierte den neuen Ehrenmitgliedern.



Verdienstabzeichen STV: Kurt Risi (Emmen) und Werner Wymann (Cham) und Erwin Grossenbacher (Neuenkirch)

men. Stellvertretend wurde Ariella Käslin (fünfter Rang Sprungfinal Olympische Spiele Peking, 18. Rang Mehrkampf) vom Willy Koch interviewt:

«Das eindrücklichste Erlebnis von Peking war der Einmarsch ins Olympiastadion mit 18'000 Leuten, die einem zujubeln, da habe ich Hühnerhaut bekommen. Im Moment

habe ich sehr viele Termine, aber ich geniesse sie», meinte Ariella.

Das Silberverdienstabzeichen wur-

de an Pia Aregger (Daiwil) und Cornelia Vonesch (Büron) verliehen (Verbandsmeldungen) sowie an Mathilde Bachmann (STV Rus-



Silberverdienstnadel vlnr: Cornelia Vonesch (Büron), Werner Schmidli (STV Ruswil), Beat Zemp (STV Schüpfheim), Mathilde Bachmann (STV Ruswil), Monika Gilli (FR Schüpfheim), Monika Burch (STV Damen Giswil), Fritz Bossert (MR Zell) und Pia Bucher (FR Altbüron)



STV Wolhusen, Gewinner Jugendförderpreis

wil), Monika Burch-Imfeld (STV Damen Giswil), Fritz Bossert (MR Zell), Pia Büchler (FR Altbüren), Monika Gilli (FR Schüpfheim), Toni Portmann (STV Schüpfheim), Werner Schmidli (STV Ruswil) und Beat Zemp (STV Schüpfheim) (Ver-einsmeldungen).

Bei der Ehrung von langjährigen Vereinfunktionärinnen und Vereinfunktionäre werden die Ehrungen mit 10 bis 25 Jahren Vereinstätigkeit in einer speziellen Feier am Outlook Festival am 13. August 2009 in Schenkon vorgenommen. Für 30 Jahre Vereinstä-

tigkeit wurden geehrt: Martha Fuchs (FR Emmen), Rita Heer (DR TV Kaufleute Luzern), Heiri Kellenerger (MTV Kerns), Tony Muff (MR Sursee), Peter und Werner Niederberger (STV Neuenkirch), Lisbeth Rast (FR Emmen), Alice Rogger (TiV Kriens), Ruth Stirnimann (FTV Emmenstrand) und Ursula Suarez (ESV Eschenbach). Für 35 Jahre: Kurt Bodmer (ESV Eschenbach), Rita Brönnimann (TV Stadt Luzern), Martha Kirchhofer (TV Stadt Luzern), Hans Koch (MR TV Wolhusen), Martha Marti (FR Ettiswil) und Sales Steiner (STV Kriens). Für 40 Jahre: Peter Erni (MR TV

Wolhusen), Vreni Korner (FR Ettiswil) und Werner Marbacher (MR Malters). Für 45 Jahre Kurt Petermann (STV Kriens) und für 50 Jahre Rolf Birrer (STV Weggis).

Jahresporgramm 2009

Viele interessante Anlässe sieht das Jahresprogramm 2009 vor, darunter den Frauensporttag in Wolhusen vom 6. Juni, das Schlossturnfest vom 13./14. sowie 19. bis 21. Juni in Ettiswil, den Verbandsjugendcup in Ebikon am 25. Oktober. Als Leckerbissen gilt die STV-Gala im Hallenstation Zürich vom 2. Mai 2009.

Der STV Schüpfheim bewarb sich für das nächste Verbandsturnfest, welches vom 17. bis 20. Mai 2012 in Schüpfheim unter der OK-Leitung von Bruno Schmid organisiert wird. Die Bewerbung wurde von den Delegierten einstimmig angenommen.

Auf die Minute genau schloss Erwin seine letzte DV und verabschiedete sich mit besinnlichen Weihnachtsgedanken. Ein Apéro leitete zum zweiten, gemütlichen Teil der DV über.

*Text: Ursula Hunkeler
Fotos: Marianne Baschung*

Ihr Digital-Foto auf Leinwand gedruckt im XXL-Format

www.posterkoenig.ch

Eine Dienstleistung der Oetterli Druck AG - Leinwandfoto und Fotoposter



Interview mit Daniel Hecht

Chef über 21'000 Turnbegeisterte

210 Vereine mit 21'000 Aktiven umfasst der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden. An seiner Delegiertenversammlung vom Samstag, 22. November 2008 in Ruswil wurde Daniel Hecht zum Präsident gewählt.

Persönliche Angaben

Daniel Hecht ist verheiratet mit Heidi und hat drei Kinder (Patrick, Sara und Lukas). Er ist 47 Jahre alt und seine Hobbies sind Turnen, Jassen, Skifahren und neuerdings auch Biken. Er ist selbstständig und Inhaber der Hecht Distillerie AG in Sempach.

Beim STV Sempach hat er alle Stufen eines Turners durchlebt, angefangen von der Jugendriege, Aktivriege, Vorstand, zuletzt Präsident (bis 2002) und war während 13 Jahren OK-Präsident vom Hellebardenlauf Sempach. Beim Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden ist er seit 2003 Abteilungsleiter Public Relations und seit 2005 Vizepräsident.

Was hat dich bewogen, dieses Amt zu übernehmen?

Grundsätzlich habe ich mir zum Ziel gesetzt, mein bisheriges Amt noch zwei Jahre zu besetzen. Dann kam unverhofft die Berufung von Erwin in den STV. Wir mussten nach neuen Lösungen suchen. Mir liegt die Turnerei sehr am Herzen und ein junger Verband (erst acht Jahre alt seit dem Zusammenschluss), ohne Präsident, konnte ich mir nicht vorstellen. Deshalb habe ich mich zur Verfügung gestellt und hoffe, dass es mir gelingt, mein Wissen und Erfahrung in der Verbandsführung richtig einsetzen zu können.

Was fasziniert dich am Turnsport?

Die Faszination der Gruppen- und Vereinswettkämpfe, die Faszination der einzelnen Darbietungen und Leistungen, die Ideenvielfalt.

Aber auch das Soziale: Im Turnverein hat es Platz für jedermann.

Was ist deine erste Aufgabe

Das grösste Problem im Moment ist, dass ich noch keinen Nachfolger präsentieren kann, aber wir sind daran, eine akzeptable Lösung für 2009 zu finden. Eine Doppelbelastung lehne ich ab. Es ist mir bewusst, dass ein nicht betreuter Sponsor sich schnell vernachlässigt fühlt und abwandert. Dies möchte ich auf alle Fälle verhindern. Jeder weiss, dass das Sponsoring ein Viertel aller Erträge in der Erfolgsrechnung ausmacht.

Ziele für 2009

Mir liegt viel daran, dass die Freude am Turnen weitergegeben wird, in den Vereinen, über die Funktionäre, damit das Feuer «Turnen» noch breiter gestreut wird.

Unterstützung

Ich habe eine super Unterstützung von den Vorstandsmitgliedern, von der sensationellen Geschäftsstelle, bis hinunter an die Basis.

Investierte Zeit

Das kann ich im Moment noch nicht abschätzen, aber ich denke so ca. zwei Stunden im Tag werden es sein, plus Sitzungen und Repräsentationspflichten.

Lohn

Wir vom Vorstand arbeiten alle ehrenamtlich. Ich lege Wert darauf, dass in den Turnvereinen die Ehrenamtlichkeit beibehalten wird. Sobald Geld ins Spiel kommt, gibt es eine neue Wirkung. Dann ist es kein Hobby mehr, dann wird es professionell.

Mitgliederschwund

Eine gute Ausbildung durch unsere Funktionäre der Leiter und Leiterinnen in den Vereinen ist



wichtig, damit ein Signal gesetzt werden kann, dass Turnen aktuell und trendig ist. Wir müssen auch mit unserem Kursangebot immer aktuell bleiben. So können sicher neue Vereinsmitglieder gewonnen werden.

Strukturänderungen

Sind keine in Sicht. Wir haben dieses Jahr die Abteilung Frauen/Männer und Seniorinnen/Senioren in der Abteilung Aktive plus zusammengefasst. Es hat sich bewährt. Ausserdem wurde die Abteilung Veranstaltungen aufgehoben.

Führungserfahrung

In diversen Kursen (Militär und Privatwirtschaft) habe ich mich aus- und weitergebildet. Ich kenne meine Ecken und Kanten doch versuche ich stets sach-, themen- und ganz klar teamorientiert zu führen. Unter Führung verstehe ich gemeinsam das Ziel zu erreichen und sicher nicht eine «One-Man-Show».

Motto 2009

Teamgeist im Zentrum – wäre das wohl auch etwas für die Vereine?

Danke für das Interview.

Ursula Hunkeler



Tolle Vorführungen auf hohem Niveau Vereinsturnen 16. Verbandsjugendcup in Neuenkirch



oben: ESV Eschenbach Schaukelringe

grosser Beliebtheit, was die Teilnehmerzahl von über 300 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 bis 20 Jahren deutlich beweist. Dabei konnten 21 Übungen von neun verschiedenen Vereinen bewundert werden. Die Tageshöchstnote holte sich mit 9,65 Punkten der ESV Eschenbach in der Kategorie A/B Geräte. In der



Gymnastikriege Neuenkirch



Tolle turnerische Vorführungen bekamen die vielen Zuschauer am vom Turnerinnenverein Neuenkirch organisierten 16. Jugendcup des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden zu sehen. Dieser Anlass erfreut sich nach wie vor

Sparte Team Aerobic überzeugte der STV Willisau. Der STV Nebikon

sicherte sich den Sieg in der Kategorie Gymnastik und der Organisator durfte sich über den Sieg in der Gymnastik zu Zweit freuen. Sechs Vereine (ESV Eschenbach, STV Ettiswil, STV Willisau, STV Nebikon, STV Ruswil und STV Neuenkirch) durften sich in die Medaillenliste eintragen lassen. OK-Präsidentin Birgit Hurschler sprach im Anschluss an den diesjährigen Verbandsjugendcup von einem wunderschönen Wettkampf sowohl organisatorisch wie auch turnerisch.



STV Ettiswil, Gymnastik



STV Nebikon, Gymnastik



Abgeordnetenversammlung STV 2008

Erwin Grossenbacher in STV Zentralvorstand gewählt

An der 23. Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Turnverbandes vom 25./26. Oktober 2008 in Bern wird Erwin Grossenbacher einstimmig in den STV-Zentralvorstand gewählt. Er wird neuer Finanzchef und ersetzt den abtretenden Reinhard Wagner. Mit der Ehrenmitgliedschaft wird Werner Burgener für seinen jahrelangen Einsatz im Dienste des STV gewürdigt. Er ist seit 1999 Mitglied der Abteilung Frauen/Männer sowie Mitglied des Ressorts Medien.



Die Abstimmung für Erwin Grossenbacher

Hun. STV-Zentralpräsident Hanspeter Tschopp begrüßte im Theatersaal des Hotels National Vertreter/-innen der 29 Kantonalturnverbände, Ehrenmitglieder und zahlreiche Gäste zur 23. AV. Gleich zu Beginn sorgte Berns Stadtpräsident Alexander Tschäppät mit seiner fulminanten «Bern-Werbung» für gute Stimmung, was mit viel Beifall belohnt wurde. Gut gelaunt waren die Stimmberechtigten bei der Behandlung der Traktanden, wurden doch alle Vorschläge einstimmig angenommen. Lediglich beim Thema Finanzen musste ausgezählt werden. Mit 116 Ja- zu 54 Nein-Stimmen wurde beschlossen, die Mitgliederbeiträge wie bisher beizubehalten, jedoch werden die ca.

8'000 Mitglieder mit Lizenz eines Fachverbandes neu mit Fr. 17.– zusätzlich zur Kasse gebeten.

Wahlen

Die diesjährige AV war eine Wahlversammlung mit dem Ziel, die Mitglieder des Zentralvorstand für die nächsten drei Jahre zu bestätigen resp. für den Finanzchef Reinhard Wagner, der nach sechs Jahren zurücktritt, ein neues Mitglied zu wählen. Erwin Grossenbacher erklärte sich bereit, diesen Posten zu übernehmen. Daniel Hecht, Abteilungsleiter Sponsoring, stellte Erwin den Versammlungsteilnehmern vor und überzeugte alle, dass Erwin mehr als ideale Voraussetzungen für diesen Posten habe – er ist Bankleiter

(notabene nicht der UBS). Einstimmig wurde er als neues Mitglied in den Zentralvorstand gewählt und wird neuer Finanzchef. Reinhard Wagner wünschte ihm viel Freude und das nötige Glück, für einen positiven Rechnungsabschluss. «Ich übergebe dir somit die finanzielle Verantwortung über 400'000 Turnerinnen und Turner», meinte er. Die anwesenden Delegierten gratulierten ihm herzlich zu dieser Wahl. «Ein Mitglied im ZV zu haben hat für den Turnverband auch Vorteile», meinte er, «ich freue mich auf mein neues Amt.» In der Pause wartete eine Fahndedelegation vom STV Reiden, um ihren ehemaligen Präsidenten zu ehren. Der Zentralvorstand wie auch der



Erwin Grossenbacher kurz vor der Wahl



Die Abgeordneten vom Verband



Ariella Käslin und Beat Bösch werden für die Teilnahme an der Olympia geehrt.

Präsident Hanspeter Tschopp wurden einstimmig wiedergewählt. Ebenso wurden die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission bestätigt und die vakanten Stellen mit Harald Gottburg und Toni Jäger besetzt.

Ehrungen

13 Personen wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen, nämlich Werner Burgener (Zell), Martin Burri (Kloten), Gerhard Fuchs (Beringen), Frank Gerschweiler (Wilten b. Wil), Erwin Hänggi (Adliswil), Bernard Humbert (Boudry), Irene Hunn (Winterthur), Ruth Ingold (Inkwil), Vreni Marti-Dornbierer (Buchs), Marie-Françoise Pirolet (Petit-Lancy), Roland Schenk (Altikon), Reinhard Wagner (Winterthur) und Ernst Wiesendanger (Rickenbach). Die Ehrenausszeichnung erhielten: Sibille Burkhalter (Jegenstorf), André Kammermann (Courfaivre), Wolfgang Meier (Schaan) und Christian Pezzatti (Castione). Die erfolgreiche Kunstturnerin Ariella Käslin wurde (zusammen mit Trainerehepaar Jordanov) für ihren fünften Rang im Sprung und den 18. Rang im Mehrkampf bei



Werner Burgener wird Ehrenmitglied

den Olympischen Spielen geehrt. Auch Beat Bösch vom TV Grosswangen wurde für seine beiden Silbermedaillen in der Leichtathletik Rollstuhl bei den Paralympics geehrt.

Das nächste Grossereignis wird die STV Gala vom 2. Mai 2009 im Hallenstadion Zürich sein: Spitzenturnen und Livemusik versprechen ein Turnspektakel der besonderen Art.



Die Delegation des STV Reiden



«Ein bleibendes Erlebnis, auch für Nicht-Turner» Schlossturnfest 2009 in Ettiswil



In rund einem halben Jahr findet das Schlossturnfest des STV Ettiswil statt. Das Jubiläum zum 100-jährigen Vereinsbestehen wartet mit diversen Attraktionen auf. Eine Momentaufnahme mit dem OK-Präsidenten.

fiss. Ende November in Ettiswil, beim Schloss Wyher, ausgangs Dorf: Die weite Wiesenfläche hat bereits Schnee erlebt. Dass hier in gut sechs Monaten an die 4'000 Kinder, Jugendliche und Aktive ihren Lohn für die unermüdlichen Trainings abholen werden, lässt sich nur schwer vorstellen. Einzig der Werbeturm an der Hauptstrasse und die kürzlich angesäte Rasenfläche lassen erahnen, dass die Ettiswiler etwas im Schild führen.

Positives Echo

Anders hinter den Kulissen: In stunden- und tagelanger Arbeit hat das Projekt «Schlossturnfest 2009» Konturen angenommen.



Peter Obi

«Ich habe ein sehr gutes Gefühl. Die Arbeit im Team läuft gut, wir führen immer wieder konstruktive Gespräche mit allen Beteiligten. Die Rückmeldungen waren bisher vielfältig und sehr positiv. Zudem haben uns zahlreiche Sponsoren und Partner ihr Vertrauen geschenkt – das spornt ungemein an», sagt OK-Präsident Peter Obi.

Den Zeitplan eingehalten

Die Planungsarbeiten seien weit fortgeschritten. In den vergangenen Monaten habe das OK das Konzept immer wieder überdacht, daran gefeilt und Anpassungen vorgenommen. Man sei gut im Zeitplan und im Moment gerade daran, das Festgelände optimal auszugestalten. «Wir verfolgen ehrgeizige Ziele, wollen das Maximum herausholen und allen ein bleibendes Erlebnis ermöglichen. Auch Nicht-Turnern.» Diese Vision scheint zu überzeugen. Das wurde an der Vereins-GV Ende Oktober jüngst deutlich. «Die Vereins-Mitglieder sind durchwegs motiviert und die Vorfreude wächst.»

Meilensteine meistern

Obwohl die Ettiswiler Organisatoren gut im Zeitplan sind, wie sie sagen, können sie sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen. «In den nächsten Wochen schliessen wir die Verhandlungen fürs Schlossrockfest ab. Ein Vertrag mit einer Band von nationaler Ausstrahlung

Das Programm:

Samstag, 13. Juni:
Geräteturnen Einzel;
Jubiläumsshow

Sonntag, 14. Juni:
Vereinswettkampf
Bankett

Freitag, 19. Juni:
Schlossrockfest
mit nationaler Grösse

Samstag, 20. Juni:
Vereinsturnen
Unterhaltungsabend

Sonntag, 21. Juni:
Rangverkündigungen;
Schlussakt

wird unterschrieben. Details gibts nächstens», verrät Obi. Weiter gelte es, freiwillige Helferinnen und Helfer zu mobilisieren.

Überraschende Anmeldungen

In Sachen Anmeldungen staunte das OK bereits kurz nach der Ausschreibung. «Das Turnkomitee meldete mir, dass unter den ersten Anmeldungen viele Vereine seien, die nicht aus den Kantonen Luzern-, Ob- und Nidwalden stammten», freut sich der 44-Jährige. Somit ist klar: Wer am Schlossturnfest 2009 dabei ist, feiert zusammen mit Delegationen aus beinahe allen Landesteilen.

www.turnverband.ch



Vorschau

23. und 24. Januar 2009, Dreifachturnhalle Berghof **TWOgether – Zwei Vereine, ein Event**

Feldmusik und Turnverein Wolhusen

Am **23. und 24. Januar 2009** findet in der Dreifachturnhalle Berghof in Wolhusen der gemeinsame Grossanlass der Feldmusik und des Turnvereins Wolhusen statt. Da der Rösslisaal diesen Winter renoviert wird, mussten sich beide Vereine nach einer Alternative umschauen. Daraus entstand die Idee, etwas Einmaliges und nicht Alltägliches auf die Beine zu stellen.

TWOgether ist ein Wortspiel, welches die beiden englischen Wörter «two» für «zwei» und «together» für «zusammen» beinhaltet. Zwei Vereine führen zusammen einen gemeinsamen Event auf. Wir entführen Sie zu dieser höchst spannenden und vielversprechenden musikalisch-turnerischen Begegnung auf die belebteste und farbigste Strasse Barcelonas: an die Rambla. Passend zu diesem Motto wird die Dreifachturnhalle Berghof in eine einmaligen Konzert- und Turnbühne umfunktioniert.

Einerseits gibt die Feldmusik in gewohnter Manier verschiedene Stücke zum Besten, andererseits sorgt der Turnverein mit diversen Darbietungen und Musik aus der Dose für eine abwechslungsreiche Unterhaltung. Als Highlight gelten mit Bestimmtheit diejenigen Nummern, welche die zwei Vereine zusammen aufführen. Dabei bewegen sich die Turnerinnen und Turner zu den Klängen der Musikerinnen und Musiker. Ein ganz spezielles Erlebnis wird mit Bestimmtheit die wettkampfmässige Kleinfeldgymnastik sein, welche durch ein extra geschriebenes Arrangement von der Feldmusik live begleitet wird. Für Spektakel und eine grandiose Show ist gesorgt. Neben der Unterhaltung auf der Bühne runden ein vorgängiger Apéro, Bewirtschaftung

während den Aufführungen und eine Bar mit DJ den einmaligen Grossanlass ab.

Der Vorverkauf (keine Sitzplatzreservation) beginnt am 1. Dezember in den Vorverkaufsstellen Papeterie Schwegler, Steffen Optik und UBS in Wolhusen. Zudem können Ticketreservationsen unter www.twogether.ch vorgenommen werden. Wir freuen uns, Sie im Januar 2009 in der Dreifachturnhalle Berghof in Wolhusen begrüssen zu dürfen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.twogether.ch

Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden:

Iris Unternährer
iris.unternaehrer@gmx.ch,
076 516 50 00

Elmar Anliker
anelmi@gmx.net, 079 465 12 03





Vorschau

Frauenriege TV Wolhusen Zweiter Frauensporttag

Die Frauenriege des TV Wolhusen organisiert den zweiten Frauensporttag!

Ein tatkräftiges OK hat sich zum Ziel gesetzt, den Teilnehmerinnen optimale Wettkampfanlagen und gute Verpflegungsmöglichkeiten anzubieten und rundum für eine gemütliche Stimmung besorgt zu sein.

Der Anlass wird am **Samstag, 6. Juni 2009** auf den Anlagen Berg-hof in Wolhusen durchgeführt.

Für die Wettkämpfe ist der Verband zuständig. Die Wettkampfvorschriften wurden nach dem

FST in Triengen überarbeitet und sehen nun folgende Wettkämpfe für Frauen- und Seniorinnen-abteilungen vor:

Vormittag:

Fachtest Allround

Fit und Fun Kombiläufe

Fit und Fun Prellen und Werfen

Fit und Fun Fit im Team

Nachmittag:

Plauschwettkampf für 4er Gruppen

Die Ausschreibungen und Wett-kampfbestimmungen werden Ende November an alle Frauen- und

Seniorinnenabteilungen gemäss Etat 2008 verschickt.

Für die neuen Disziplinen FF und FTA finden noch Instruktionkurse statt:

Fit und Fun: 24. Januar 2009

Fachtest Allround: 28. Januar 2009

Bitte die Ausschreibungen im *inform* beachten.

Das OK und die Wettkampfleit-ung freuen sich auf viele Teilneh-merinnen am 6. Juni 2009 – am zweiten Frauensporttag in Wol-husen!

Schweizer Meisterschaften Vereinsturnen Jugend 2008 ESV Eschenbach und STV Malters am Top-Event

Am **6./7. Dezember 2008** finden in Glarus die Schweizer Meister-schaften im Vereinsturnen Jugend statt. Dieser Anlass gehört mit 1700 Jugendlichen zu den Top-Events des Schweizerischen Turn-verbandes. Der ESV Eschenbach

startet in der Kategorie A in den Disziplinen Schaukelringe (Buch-holz 13.30 Uhr), Schulstufenbar-ren (Kantihalle 15.00 Uhr) und der Gerätekombination (Kantihalle 11.24 Uhr). Der STV Malters nimmt ebenfalls an diesen SMVJ teil, und

zwar in der Kat. A, Gymnastik Bühne (Buchholz 13.18 Uhr). Für den ESV Eschenbach gilt es übri-gens, seinen dritten Finalplatz von 2007 im Schulstufenbarren zu ver-teidigen. Wir wünschen den bei-den Vereinen gute Platzierungen.



Vorschau

Turnshow, Sonntag, 7. Dezember in der Stadthalle Sursee Turnen vom Allerfeinsten

Sprünge, Flüge, Power, Action, Witz, Kraft, Virtuosität, Synchronität, Ausdrucksstärke, Musik – kurz, die Turnshow des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden vom Sonntag, 7. Dezember bietet Turnen vom Allerfeinsten. Ein Besuch in der Stadthalle Sursee ist für alle Turnbegeisterten ein Muss. Ein Spektakel der Extraklasse, welches niemand verpassen darf.

Ihr ganzes Können zeigen unter anderem die frischgebackenen Silbermedaillengewinner der dies-

jährigen SMV (siehe dazu auch Bericht in diesem *inform*), der BTV Luzern an den Sprüngen und an den Schaukelringen sowie der STV Rickenbach am Barren. Der Kunstturnerverband wird ebenfalls sein gesamtes Repertoire in der voll besetzten Halle präsentieren. Eine AirTreck-Gruppe und eine virtuose Reckvorführung wird die Anwesenden genauso in Staunen versetzen wie ausdrucksstarke Gymnastiken. Zudem fehlen lustvolle Jugendprogramme ebenso wenig, wie eine schweisstreibende Rope Skipping-Darbietung.

Die diesjährige Turnshow beginnt um 10.00 Uhr und endet um 12.00 Uhr. Eine Kioskwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. Der gesamte Vorstand tritt als Gastgeber auf und freut sich riesig, wenn eine grosse Turnerschar seiner Einladung Folge leistet.

Ticketsreservierungen für diesen Top-Event gibt es via Verbandshomepage unter dem Link Turnshow.

Power, Rhythmus, Musik, Leidenschaft, Bewegung Erste Aerobic Night

Hast du Freude an der Bewegung? Steckst du voller Power? Bist du ein Energiebündel? Liebst du rhythmische Musik? – dann bist du genau richtig an der ersten Aerobic Night des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. In der Berg-hof Turnhalle in Wolhusen wird am **Samstag, 13. Dezember von 19.00 bis 23.30 Uhr** so richtig die Post abgehen. Alle sind herzlich zu diesem Powerevent eingeladen. Nach einem Warm up geht es

weiter mit Trilo Chi, Tae Bo european, Dance Aerobic. Abgerundet wird dieser intensive Abend mit einer Lektion Stretch und Relax. Die Instrukto-ren Roger Felder, Andy Hofer, Christa Krummenacher, Petra Zwimpfer und Pia Aregger haben ein Programm auf die Beine gestellt, welches von Intensität nur so strotzt. Die Einladung für die erste Aerobic Night ist für alle jene gedacht, welche Freude an der Bewegung, dem

Rhythmus und der Musik haben. Vorkenntnisse sind keine nötig. Anmeldungen nimmt bis am 28. November Roger Felder (Telefon 041 484 34 74) entgegen. Die Kosten von 30 Franken pro Person sind direkt vor Ort zu bezahlen.

*Abteilung Aktive
Ressort Gymnastik/Aerobic*



Aktive plus, Weekend ins Kerns

Sie + Er Weekend vom 18./19. Oktober 2008

Bereits zum zweiten Mal führte die Abteilung Aktive plus das beliebte Sie + Er Weekend durch. 32 Leiterinnen und Leiter nutzten die Möglichkeit, Turnen und Geselligkeit zu verbinden. Während zwei Tagen wurde ihnen in den Dosen- und Büchsenmatt Turnhallen in Kerns ausgewählte Lektionen serviert mit dem Ziel, fit zu sein in der zweiten Lebenshälfte, offeriert von einem engagierten und bestens ausgebildeten Leiter-team. Für Verpflegung und Übernachtung wurde ins nahegelegene Hotel Krone disloziert.



Hun. Auf dem Kursplan vom Samstag, 18. Oktober standen die Lektionen Bodyvive, Spielturnier-Instruktionen, Musterlektion von A-Z und Nordic Walking. Nach den Begrüssungsworten durch die Kursleitung Margrit Weber (administrativ) und Peter Wallimann (technisch) stimmte Evi Rüfenacht die Teilnehmenden mit einem Laufspiel und Aufwärmübungen auf die kommenden Lektionen ein. Bodyvive kommt aus Neuseeland und hat zum Ziel, die Energie wieder zu beleben. Das heisst, es werden Kraft, Ausdauer und Koordination trainiert und zwischendurch aktive Erholung wie

Laufen etc. Marlys Anderhalden zog die Teilnehmenden in ihren Bann und erst beim Entspannen wurde bemerkt, dass es eigentlich recht anstrengend war.

Evi Rüfenacht zeigte auf, wie eine ideale Musterlektion auszusehen hat – mit Aufwärmen, Hauptteil und Ausklang – immer mit Augenmerk auf das koordinative Können wie orientieren, differenzieren, balancieren, reagieren und rhythmisieren. In einer Turnprobe im Verein kann diese Musterlektion genau so weitergegeben werden und dem einen oder anderen Kursteilnehmer wurde

klar, dass seine eigenen Lektionen wohl einer Korrektur bedürfen.

Monika Tanner, die Frau von Abteilungsleiter Koni Tanner, hatte an diesem wunderschönen Samstag wohl eine der schönsten Lektionen: Sie zeigte den Kursteilnehmern, auf was beim Nordic Walking zu achten ist. Das Übungsgelände bei der Turnhalle war ideal, leicht hügelig und inmitten wunderschöner Landschaft.

Sepp Imfeld mobilisierte den Spieltrieb bei den Turnenden. Er informierte und instruierte das Drei-Spielturnier 2008, das vom STV neu lanciert wird. Das Drei-Spielturnier besteht aus den Spielen Prellball, Indica und Speckbrett-Tennis. Eine Mannschaft besteht aus drei Spielern, die nacheinander gegeneinander spielen, wobei immer eine Gruppe Pause hat. Das eigentliche Spielturnier fand erst am Sonntag statt und es zeigte sich, dass der Spieltrieb vor keiner Altersgrenze Halt macht.

Am Sonntag standen neben der Lektion «Spielturnier erleben» noch «Gymnastik» und «Entspannungsformen» auf dem Programm. Wie man mit einfachen Schrittfolgen eine bühnenfertige Gymnas-



tikvorführung zaubern kann, zeigte Peter Wallimann. Er verstand es, auch bei den Männern die nicht sehr beliebten Schrittkombinationen zu festigen. Ein lustiger Hut als Handgerät für die eine Gruppe, ein Stab für die andere Gruppe – und am Schluss der Lektion bot sich ein überraschendes Bild.

Verschiedene Entspannungsformen erklärten uns Marlys Anderhalden und Sepp Imfeld. Während Sepp aktive Erholung mit kleinen lustigen Spielen aufzeigte, durften alle bei Marlys die passive Ent-



spannung erfahren. Ganz entspannt lagen alle auf der Matte und genossen ihre Anweisungen zur Progressiven Muskelentspannung (PMR).

Am Schluss informierte Peter Wallimann über kommende Neuerungen in der STV-Leiteraus- und über Änderungen bei zukünftigen Teku-Kursen. Er bedankte sich bei seiner Leitercrew für ihren Einsatz. Herzlichen Dank auch von Seiten der Kursteilnehmenden: Für die tollen Lektionen, die perfekte Organisation während diesen zwei Tagen, das gute Essen, die Unterkunft im nahen Hotel Krone, inklusive Barbetrieb, etc.

René Kiser vom STV Giswil ist das erste Mal an einem Teku. «Ich fand Bodyvive sehr interessant und kann es sehr gut in meiner Turnstunde anwenden», meinte er, «Abwechslung ist sehr wichtig.

Da ich noch nicht so lange vortune, habe ich traditionelle Gymnastikübungen vermisst».

Michele Carnevale von der Männerriege BTV fand das Walking sehr interessant: «Das zeigt mir, dass wir auch kreativ sein müssen und neue Trends aufgreifen müssen. Die Cabaret-Nummer mit den Hüten werde ich sicher in meiner Turnprobe aufgreifen.» Und Alida Takacs ist vom Muki-Turnen direkt bei den Senioren gelandet. «Ich weiss nicht ob ich es richtig mache, ich bin am Lernen. Aber es hat mir Spass gemacht und ich komme wieder», meinte sie am



Schluss des Kurses.



Wir wünschen aufregende Stunden.

Was uns direkt angeht.





Muki Grundkurs in Nottwil Ein voller Erfolg



Die Kursteilnehmerinnen mit ihrem Hexenhut

An drei Herbstwochenenden waren die Hexen im Muki-Grundkurs in Nottwil zu Gast. Viel neues Wissen über das Muki-Turnen wurde an die 25 Teilnehmerinnen vermittelt.

mb. Mit selbstgebasteltem Hexenhut erschienen die 25 Kursbesucherinnen und konnten am ersten Tag von den vier Kursleiterinnen in der reich dekorierten Halle begrüsst werden. Viele Hexenbesen, ein fahrbares Hexenhaus, Tannen, Pilze, Holzhaufen, Feuer mit Kes-

si, Wäscheleine und natürlich die vier Ober-Hexen gehörten dazu. Das erste Wochenende war unter anderem dem Lektionsaufbau in Theorie und Praxis gewidmet. Die Zielsetzung und die Anforderungen an die Muki-Leiterin, sowie Sozial- und Fachkompetenz wurden vermittelt. Versli, Liedli und Sprüchli mit entsprechendem Bewegungsablauf brachten viel Auflockerung. Der zweite Samstag kam auch nicht ohne Theorie aus. Erste Hilfe, sowie Helfen und Sichern brauchten ebenfalls vertiefte Erklärungen. Am Sonntag sorgte das Vaki-Turnen mit den Kindern und Vätern aus Nottwil für zusätzliches Leben in der Halle. Die Teilnehmerinnen schätzten es immer wieder, wenn Bewegung angesagt war. Für die Prüfungen war der 8. November reserviert. Jetzt konnten die angehenden «Muki-Leiterinnen» zeigen, was sie gelernt hatten. Die mit Spannung erwartete Brevetierung fand im Hexenwald bei Lebkuchenherzen und Hexenglühwein statt.

Spagi Barmettler, vom Leiterteam, freute sich, dass das Ziel gute Muki-Leiterinnen auszubilden, voll erreicht wurde. Die Teilnehmerinnen waren sehr motiviert, wissensdurstig und erfolgreich. Die ideale Teilnehmerzahl, um den Anforderungen aller gerecht zu werden. Die «Oberhexen» waren voll dabei und haben gut vorbereitet den Kurs geleitet.

Die Lektionen-Blocks waren vom STV gegeben. Theorieteile und Einführung ins Thema gehörten da einfach dazu. Die Anwendung, das Erleben sowie die Demo-Lek-



Auch die Eisenbahn kommt vorwärts.





erste Flugstunde der Hexen an der Hexenkletterwand brauchte bei einigen viel Kraft und Mut.

Andrea Gasser, Muki Ballwil, war mit dem Kurs sehr zufrieden. Die motivierten Leiterinnen hatten ihr ganzes Herzblut in diesen Kurs gesteckt und auch keinen Aufwand gescheut, uns mit dem Motto Hexen zu begeistern. Wir waren eine tolle Gruppe und hatten zwischendurch echt unseren Spass. Gestärkt mit vielen praktischen Beispielen, direkt anwendbaren Lektionen und einer abwechslungsreichen Palette von Liedern, Versen und Spielen können wir nun in unsere eigenen Muki-Lektionen gehen. Einziger Wermutstropfen: bei der langen Theorie kam die Praxis etwas zu kurz.

tionen waren immer wieder eine willkommene Abwechslung im knallharten Hexenalltag und brachten Leben und Lachen in die

Turnhalle. Bei den gehaltenen Muki-Lektionen durften die Teilnehmerinnen eigene, gute, lehrreiche Erfahrungen sammeln. Die



**Effizienz,
Geschick und
Schnelligkeit ...**

... zählen im Sport. Unsere Stärken sind Zuverlässigkeit, Termintreue, Qualität und Flexibilität. Wir fahren seit mehr als 14 Jahren die Mannschaften der Kloten Flyers.

Vertrauen Sie unserem Powerplay.

**Informationen und Reservationen unter
www.eurobus.ch**

EUROBUS®
+

Reisen mit Genuss.

Aargau	056 461 61 61	Ostschweiz	071 446 14 44
Basel	061 711 55 77	Zentralschweiz	041 496 96 99
Bern	031 996 13 13	Zürich	044 444 14 44



Willisau: Teku mit J+S Viel profitiert

Einmal mehr erfreute sich der Herbst-Teku mit J+S des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden grosser Beliebtheit. Mehr als 150 Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet – ja sogar aus der ganzen Schweiz – nutzten die Gelegenheit, um sich fort- und weiterzubilden. In den Sparten Geräteturnen, Gymnastik und Tanz, Leichtathletik und Turnen wurde ab 8.00 Uhr in den Willisauer Turnhallen kräftig geübt, intensiv zugeschaut und dann gleich selber ausprobiert, Notizen gemacht, geschwitzt, gelacht – kurz alle haben profitiert und werden das Gelernte wohl bald in den Lektionen in ihren Vereinen anwenden. Die Gesamtleitung dieses Teku-Kurses

oblag Ruedi Krummenacher, Sempach Station, für den Theorieteil zeigte sich die Abteilungsleiterin Jugend, Sandra Lauber, Gettnau, verantwortlich. Für das leibliche Wohl sorgte die Geräteriede des STV Willisau. Die Spaghettis munden herrlich und auch die leckeren, selbstgebackenen Kuchen fanden dankbare Abnehmer.



H E C H T



DISTILLERIE AG

6204 SEMPACH-STADT TELEFON 041 460 14 28 TELEFAX 041 460 14 10

Eigenbrand-Spirituosen

Mineralwasser

Obstsäfte

Weine

Bier

**IHR GETRÄNKELIEFERANT
FÜR JEDEN ANLASS!**

Montag geschlossen.

Di. bis Fr. 9.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 offen

Sa. 8.00 – 16.00 durchgehend offen.



Swiss Cup, Zürich

Hervorragende Schweizer Leistungen

Hochstehender Sport, eine gute Show, starke Schweizer und ein chinesischer Sieg

Pd. Rund 6000 begeisterte Zuschauer im Hallenstadion freuten sich über die guten Schweizer Leistungen, die dem Paar Ariella Käslin/Niki Böschenstein den vierten und Yasmin Zimmermann/Claudio Capelli den fünften Rang unter den zwölf Teams eintrug. Gewonnen hat das chinesische Paar He Ning/Lu Bo. Die beiden konnten im Finaledurchgang der besten vier Teams ihre Topübungen abrufen und gewannen vor dem rumänischen Paar Sandra Iz-basa/Flavius Koczi. Die Chinesen hatten sich nach zwei Balkenstürzen der Turnerin nur als Vierte für den Endkampf qualifiziert, an dem alle vier Paare bei Null begannen. Wie nahe Triumph und Pech im Kunstturnen zusammenliegen, mussten die Deutschen Fabian Hambüchen und Oksana Chusovitina erfahren. Nach der ersten Runde lagen sie klar in Front, und auch nach zwei Durchgängen führten sie dank der fantastischen Reckübung Hambüchens, obwohl Chusovitina nach dem Doppelsalto-Balkenabgang kopfvoran auf die Matte gestürzt war. Im dritten Durchgang musste die 33-jährige ehemalige Usbekin nach der zweiten Akrobatikreihe mit einer Fussverletzung aufgeben.

Ariella Käslin und Niki Böschenstein starteten hervorragend und lagen nach der ersten Runde auf Platz zwei, nicht zuletzt dank einer starken Bodenübung des Turners (15,20). Yasmin Zimmermann und Claudio Capelli landeten nach ihren ersten Übungen auf Platz zehn. (13,725). In der zweiten Runde holte das Paar mächtig auf (Zimmermann am Boden, Capelli beim Sprung), so dass sie als Vierte den Einzug in den Halbfinal sicher schafften. Da war dann Endstati-

on, weil Zimmermann nach der schwierigen Akrobatikreihe rückwärts vom Balken stürzte.

Nach einem gelungenen Halbfinaledurchgang (Ariella Käslin am Boden und Niki Böschenstein am Barren) wurde der Finaleinzug Tatsache. Käslin landete im Endkampf nach ihrem ersten Sprung auf allen Vieren. Da halfen auch die beiden guten Versuche von Böschenstein nichts – ein Podestplatz wurde nicht mehr möglich. Trotzdem: Der vierte und fünfte Rang der beiden Schweizer Paare in diesem hochklassigen Feld gehört zu den Höhepunkten im Schweizer Kunstturnen der letzten Jahre.

Rangliste: 1. China 31.250 Punkte, 2. Rumänien 30.775 P., 3. Russland 30.750 P., 4. Schweiz 30.025 P.

Interview mit Ariella Käslin:

Was war Ihr Ziel am Swiss Cup?

Ich wollte unbedingt eine schöne Show zeigen und damit verbunden ein super Resultat. Es war mir ein Anliegen, mit meiner Performance allen meinen Fans ein grosses Dankeschön zu geben, sie haben mich immer wieder super unterstützt.

Was bedeutet für Sie der Start am Swiss Cup?

Der Swiss Cup ist der grossartigste Event, den wir im Kunstturnen in der Schweiz kennen. Die Stimmung in der Halle ist immer wieder überwältigend. Für mich ist es jedes Jahr ein wunderschöner Saisonhöhepunkt, vor heimischem Publikum und mit Weltklassesportlerinnen und -turner den Swiss Cup zu zelebrieren.

Wie gut kennen Sie die anderen Wettkampfteilnehmenden?

Wir kennen uns sehr gut, vor allem mit den älteren Turnerinnen habe ich einen schönen Kontakt, wir sind wie eine Turnfamilie.



Was sagen Sie zu Pech vom Paar Hambüchen/Chusovitina?

Dieses Beispiel zeigt gut, wie nahe Erfolg und eben leider auch Verletzungen sein können im Kunstturnen.

Es tut mir leid für Oksana, dass sie nun diesen harten Weg gehen muss, bis sie wieder gesund sein wird. Ich wünsche ihr alles Gute,

viel Geduld und Kraft auf dem Weg zur Genesung.

Was sagen Sie zu Ihrem «Hasenstüber»?

Wenn Sie meinen Sturz ansprechen..., ja leider hat meine Kondition nicht gereicht, diesen schwierigen Sprung auf die Füsse zu stellen. Schade, wir hätten vielleicht den Sprung aufs Podest geschafft. Aber ich trauere nicht einem dritten Platz nach, ich freue mich über den vierten Rang.

War der Start am Super 10 Kampf zwei Tage vorher ein Handicap?

Der Super10Kampf ist ein Riesenanlass. Es macht auch mächtig Spass, mit allen Sport-Promis an diesem Event zu sein. Ich glaube nicht, dass es ein Handicap war, denn es ist auch wichtig für mich, dass ich zum harten Training in der Halle hin und wieder etwas Abwechslung habe, und der Super10Kampf hat mir mehr als das gegeben.

Und was ich noch sagen wollte...

Meine Saison 2008 möchte ich noch mit guten Welt-Cup-Resultaten beenden. Ein Traum ginge für mich in Erfüllung, wenn ich mich mit einem guten Resultat am DTB-Pokal in Stuttgart für den Welt-Cup Finale in Madrid qualifizieren könnte.

Text: Ursula Hunkeler

Foto: STV/Jasmin Schneebeil

Ein Lichtblick in Sachen Sicherheit: Der neue CityHELM mit LED-Leuchten



suvaliv

Sichere Freizeit

- CityHELM für Pendler und Alltagsvelofahrer
- dunkelsilber, 2 verstellbare Grössen (S/M und L/XL), Winterset mit Ohrenwärmern und vielem mehr
- Einführungspreis bis 31. Dezember 2008: Fr. 135.- (portofrei) statt Fr. 149.-
- Bestellungen über www.cityhelm.ch oder www.sapros.ch/suvaliv



Geräteturnen

Mammut Cup in Ballwil

Am 19. und 20. September fand in Ballwil der Mammutcup statt. Der Freitagabend war dem männlichen Geschlecht gewidmet.

Alle Medaillen der Kategorie 5 konnten an Turner aus dem Verband Luzern, Ob- und Nidwalden vergeben werden. Den Sieg holte sich mit 47.10 Punkten Ivo Schmidli (TV Grosswangen). Gleich zwei Turner erreichten punktgleich mit 46.30 Punkten den zweiten Rang, nämlich Simon Erni (STV Zell) und Pascal Pfleger (TV Kerns). (Un)glücklicher Vierter wurde mit 45.75 Punkten Robi Kiser (TV Kerns).

In der Kategorie 6 gingen 29 Turner an den Start. Auf den goldenen Podestplatz schaffte es mit 47.55 Punkten Daniel Schacher (STV Rickenbach), er hatte 0.40 Punkte Vorsprung auf seinen Teamkollegen Simon Stalder. Die Bronzemedaille ging an Pius Portmann (TV Triengen), er erturnte sich 46.10 Punkte.

In der Königsklasse 7 zeigten sich insbesondere Arnaud Deillon, BTV Luzern, und Marco Honauer, STV Ballwil, in sehr guter Verfassung. Honauer legte mit hervorragenden 9,80 sowohl am Reck wie auch am Boden vor. Deillon wies nach zwei Geräten bereits einen Rückstand von vier Zehntelpunkten auf. Doch beim Sprung kippte die Rangliste zu Gunsten des BTV Luzern-Turners. Marco Honauer – seines Zeichens auch OK-Präsident des ersten Mammut Cups – patzte beim Sprung und der Vorsprung wandelte sich in einen Rückstand. Diesen konnte er bis am Schluss nicht mehr ganz wettmachen. Der 22-jährige Arnaud Deillon gewann und freute sich riesig über diesen Erfolg. «Arnaud hat diesen Sieg verdient, auch wenn ich bei meinem Heimatwettkampf natürlich ganz gerne zuoberst auf dem Treppchen gestanden wäre. Aber er war heute einfach klar der Bes-



Ballwil



STV Luzern

te», resümierte Marco Honauer seinen Auftritt. Aufgrund seines Engagements als Hauptverantwortlicher rückte für ihn das Training in den letzten Wochen etwas

in den Hintergrund. Bis zu den nationalen Titelkämpfen im November habe er diesen minimalen Trainingsrückstand aber sicher aufgeholt, gab er sich zuversichtlich.



Stansstad

Zum Abschluss galt es für jene acht Turner mit den höchsten Gesamtpunkts in den Kategorien 6, 7 und Herren den Mammut-Cup-Sieger zu erküren. Nach der Auslosung

der Paarungen traten sie im Cup-System gegeneinander an. Zwei Wertungs- sowie vier Laienkampfrichter nahmen die Übungen genauer unter die Lupe. Der Sieger



Hitzkirch

kam eine Runde weiter, der Verlierer musste die Tasche packen. Im Final standen sich die beiden BTV-Luzern-Turner Arnaud Deillon und Alexander Kurmann gegenüber. Beide wählten als drittes Gerät das Reck und zeigten zum Ende des langen Wettkampf-abends nochmals eine starke Leistung. Alexander Kurmann überraschte die Zuschauer mit einem kurzfristig eingebauten Flugteil und auch sein Doppelsalto rückwärts über die Stange als Ausgang war äusserst spektakulär. Damit durfte er sich zum ersten Mammut-Cup-Sieger ausrufen lassen.

Starke Westschweizerinnen

Am Samstag, 20. September 2008 waren dann die Turnerinnen an der Reihe. Die besten Turnerinnen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden mussten sich gegen die starken Westschweizerinnen behaupten. In der Kategorie 5 musste sich Carmen Ambühl (Ballwil) mit 38.15 Punkten die Goldmedaille mit Marie Théodoloz (Valais) teilen. Dritte wurde mit 38.00 Punkten Raphaela Schwegler (STV Zell). Ein erstaunliches Comeback gelang Denise Wey (Bermünster), nach längerer Verletzungspause schaffte sie es auf Anhieb mit 37.40 Punkten zuoberst aufs Podest. Mit nur 0.05 Punkten Rückstand klassierte sich Corinne Konzelmann (Eschenbach) auf den zweiten Platz. Bronze ging an die Hochdorferin Nadja Meile. In der Höchstklasse belegte die Nidwaldnerin Larissa Kurmann als beste Verbandsturnerin mit 37.90 Punkten den vierten Rang. In der Kategorie Damen erzielte Helen Bühlmann (STV Ballwil) mit 37.10 Punkten den sehr guten zweiten Platz.

*Text: Isabelle Weibel
Fotos: Marianne Baschung*



Polyathlon in Sursee

Stans und Grosswangen vorne

54 Gruppen mit 270 Jugendlichen aus der Umgebung von Sursee sowie aus Vereinen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden starteten am diesjährigen Polyathlon in der Stadthalle Sursee vom 27. September. Gleichzeitig fanden die Ausscheidungen zum «Schnöscht Soorser» statt. Sieger wurde bei den Gruppenwettkämpfen in der Kategorie A «Jugi Stans 1» (524 P.), in der Kategorie B «TV Grosswangen 1» (574 P.), in der Kategorie C «Büron/Dagmersellen» (531 P.) und in der Kategorie D «Jugi Stans 8» (438 P.), in der Familienkategorie «Chund scho guäd» und in der Kategorie Team (Jugi Stans 1).

Der Polyathlon besteht aus sechs Disziplinen (z.B. Frisbee Darts, Wasserstaffel, Unihockey, Tuchfangstaffel) und dem Polyathlonparcours. Gestartet wird in Gruppen von fünf Kindern, davon mindestens zwei Mädchen. Der Polyathlonparcours ist der Höhepunkt des Wettkampfs und besteht aus verschiedenen Elementen, die man so schnell als möglich zusammen absolvieren muss – am Schluss ist noch ein Auto zu überqueren, was bei den Knaben ein klarer Renner



ist. Als weitere Startmöglichkeit bietet sich eine Familienkategorie und eine Teamkategorie (Start von drei Personen).

Bereits zum 16. Mal organisierte der STV Sursee den Polyathlon, zum vierten Mal in Zusammenarbeit mit dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden. 2007 wurde dem STV Sursee dafür der Jugendförderpreis verliehen. Der neue OK-Chef Lucas Stöckli hatte es nicht leicht, das Erbe von Beat Uebelhart anzutreten: «Die Erwartungen sind gross, aber ich hatte ja eine gute Einarbeitungszeit. Die Austragung des diesjährigen Polyathlon fällt just in den Start der Herbstschulferien und daher haben wir merklich weniger Anmeldungen erhalten. Viele Vereine, die letztes Jahr am Start waren, sind nicht gekommen.»

Birgit Hurschler, neue Wettkampfschefin des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, trat ihren Posten mit gemischten Gefühlen an. «Für mich ist eine gute Zusammenarbeit mit dem örtlichen OK wichtig. Es allen Recht zu machen

ist schwierig. Obwohl es weniger Kinder sind als letztes Jahr, hoffe ich doch, dass sie umso mehr Spass haben werden.»

Die Jugendriege Stans holte sich dreimal den ersten, einmal den zweiten und einmal den dritten Platz. Sie startete mit sieben Gruppen und ihr Hauptleiter Rinaldo Inäbnit zeigte sich ganz stolz nach der Siegerehrung: «Wir sind ein gutes Leiterteam. Durchschnittlich stehen pro Woche ca. 22 Leiter im Einsatz. Mit den Kindern unternehmen wir viel, sie sollen ihren Spass haben. Wir legen Wert auf abwechslungsreiche Stunden.»

Philipp Müller vom TV Grosswangen startete mit 15 Jugendlichen am Morgen und mit 17 am Nachmittag. «Wir haben zwei sehr gute erste Plätze vom letzten Jahr zu verteidigen. Aber eigentlich ist das heutige Datum für uns etwas unglücklich. Wir gehen heute ins Lager nach Langenthal. Wir hoffen, dass nächstes Jahr ein anderes Datum gewählt wird, denn wir kommen jedes Jahr an diesen Plauschwettkampf. Es ist ein schö-



ner Abschluss und die Kinder haben Spass.»

Manuela Koch vom STV Willisau, Leiterin der Jugi 2, findet den Polyathlon für ihre Kinder ideal: «Uns geht es ums Mitmachen, dass sie Freude und Spass haben. Hier gibt es neue Wettkämpfe, die die Kinder noch nicht kennen, ich finde das total genial. Das ist ganz im Sinne des Vereins, die Kinder polysportiv zu fördern, bevor sie in die Riegen eintreten. Und im übrigen ist dieses Datum für uns ideal, haben wir doch sonst immer den Willisauerlauf!»

Beim Familienlauf startete Priska Marfurt mit Janis (5) und Michelle

(7): «Ich bin Kitu-Leiterin und für mich ist es wichtig, mit den Kindern gemeinsam etwas zu erleben und ihnen die Angst zu nehmen.» Am Start anzutreffen war auch Beat Uebelhart mit Gottekind Nadine und dessen Kollegin Gina. «Jedes Jahr habe ich ihn gefragt, ob er mit mir starten würde, und jedes Mal hatte er keine Zeit», meinte Nadine, «aber dieses Jahr hat es geklappt.»

Am Ende des Wettkampfs nahm Stadtpräsident Dr. Ruedi Amrein die Siegerehrungen vor. Schnöscht Soorser wurde Jan Baumgartner und schnöscht Soorseri Natascha Birrer. Die Polyathlon-

Sieger in den Kategorien A und B wurden bereits am Mittag geehrt. Lucas Stöckli dankte zum Abschluss seinen vielen Helferinnen und Helfern und konnte erleichtert auf einen erfolgreichen, unfallfreien Tag zurückblicken.

Text/Fotos: Ursula Hunkeler

Rangliste Gruppenwettkämpfe

Kategorie A (Jahrgang 92–94)

1. Jugi Stans 1	524 P.
2. Getu 1 (STV Bueri)	507 P.
3. The number one	504 P.

Kategorie B (Jahrgang 95–96)

Total 11 Gruppen	
1. TV Grosswangen 1	574 P.
2. TV Grosswangen 3	554 P.
3. Jugi Richenthal	512 P.

Kategorie C (Jahrgang 97–98)

Total 21 Gruppen	
1. Büron/Dagmersellen	531 P.
2. Jugendsport AUW1	523 P.
3. Grosswangen 4	521 P.

Kategorie D (Jahrgang 99 und jünger)

Total 28 Gruppen	
1. Jugi Stans 8	438 P.
2. Jugi Stans 6	429 P.
3. Jugi Stans 9	426 P.

Kategorie F (Familie)

Total 13 Familien	
1. Chund scho guäd	1.49.75
2. Drandis	2.09.92
3. Micky Maus	2.19.73

Kategorie T (Teams)

Total 16 Teams	
1. Jugi Stans 1	1.08.68
2. Grätis	1.36.80
3. Spass-Party-Disco-Club	1.41.53





Schweizer Meisterschaft Steinstossen 2008 in Ennetbürgen STV Ennetbürgen gab der Steinstosselite Gastrecht

Neuer Teilnehmerrekord für Steinstoss-Schweizer Meisterschaften – Viele Turn-Prominenz zu Gast im Nidwaldnerland – Das OK zauberte eine tolle Stimmung auf den Wettkampfplatz.

Am Samstag, 27. September 2008 durfte der STV Ennetbürgen unter dem OK-Präsidenten Toni Mathis und dem OK-Vizepräsidenten, Koni Gabriel, die Steinstoss-Elite in Ennetbürgen empfangen. Auf dem stimmungsvollen Festgelände beim Schiessstand Herdern trafen sich neben total 192 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, was neuen Teilnehmerrekord für Steinstoss-Schweizer Meisterschaften bedeutete, auch verschiedene Turnkameraden aus dem Turnver-



band Luzern, Ob- und Nidwalden zum Stelldichein.

Aus sportlicher Sicht wurden die Spitzenplätze durch auswärtige Teilnehmer belegt. So siegte Thomas Guntlin in der Kategorie mit dem 12.5 kg und 18 kg-Stein. Beim schweren Brocken (40 kg), stammte der Sieger mit Philipp Benz vom Turnverein Schwyz. Die Damen wurden von der Goldauerin Petra Gwerder dominiert, welche auch Doppelmeisterin mit dem 6 kg und dem 12.5 kg Stein wurde.

Ausser Andrea Waldispühl aus Grosswangen konnte sich keine weitere Athletin oder weiterer Athlet aus dem Verbandsgebiet in den Medaillenrängen klassieren. Andrea wurde in der Kategorie Juniorinnen mit dem 6 kg-Stein hervorragende Dritte und Gewinnerin der SM-Bronzemedaille.

Vollständige Rangliste auf www.stvennetbürgen.ch

Text/Fotos: Franz Hess





Getu SM Turnerinnen Team / Halbfinal Einzel in Widnau Starke K6-Turnerinnen holten Bronze

Mit Bronze (K6) sowie zwei undankbaren vierten Plätzen kehrten die Turnerinnen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden von den Team-Schweizer Meisterschaften zurück. Dazu kommen 17 Qualifikationen für die Einzel-Schweizer Meisterschaften.

Nach den tollen Ergebnissen in den Herbstwettkämpfen reisten die Turnerinnen sowie die Betreuercrew des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden äusserst erwartungsvoll an die vom STV Kriessern in Widnau organisierten nationalen Team-Schweizer Meisterschaften.

Bronze im K6...

Für den einzigen Platz auf dem begehrten Treppchen für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden zeigten sich die K6-Turnerinnen verantwortlich. Nicole Strässle, BTV Luzern; Selina Aregger, STV Willisau; Selina Rinert, BTV Luzern; Corinne Konzelmann, Eschenbach und Monika von Rotz konnten ihre Bestleistung an diesem wichtigen Tag abrufen. Die Bernerinnen und St. Gallerinnen lagen vom ersten Gerät an praktisch uneinholbar in Führung. Der Kampf um Bronze verlief aber äusserst spannend. Am Ende lag das Glück auf der Seite der Turne-

rinnen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, welche einen Zehntelpunkt gegenüber St. Gallen II über die Ziellinie retteten und sich so über den starken dritten Rang freuen durften.

...und zweimal Rang 4 im K5 und K7

Das Glück nicht auf ihrer Seite hatten die Athletinnen des Turnverbandes Luzern-, Ob- und Nidwalden in den Kategorien 5 und 7. Sie zeigten sich zwar in Bestform, leider reichte es aber «nur» für zwei undankbare vierte Plätze. Auf diesem hohen Niveau ist oft die kleinste Unsicherheit nicht mehr wettzumachen. Der ersten leisen Enttäuschung ab der jeweils knapp verpassten Medaille, wich aber schon bald die Freude, dass dank diesen Top-Rängen der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden im 2009 gleich in drei Kategorien (K5, K6 und K7) einmal mehr mit zwei Teams antreten darf. Pech bekundeten die Turne-



Raphaela Schwegler, Zell

rinnen in der Kategorie Damen. Sie traten aufgrund von Verletzungen geschwächt an und konnten so nie in den Kampf um die begehrten Medaillen eingreifen.

*Text: Esther Peter
Fotos: Marianne Baschung*

Für die Einzel-SM qualifiziert sind:

K5: Marion Gasser, BTV Luzern; Isabelle Schwegler, Beromünster; Raphaella Schwegler, Zell; Andrea Stadelmann, Willisau; Andrea Meile, Hochdorf; Carola Galliker, ESV Eschenbach (Sport Union Schweiz)

K6: Selina Aregger, STV Willisau; Nicole Strässle, BTV Luzern; Monika Von Rotz, Obwalden; Nadja Meile, Hochdorf

K7: Jennifer Emmenegger, BTV Luzern; Nadine Schwegler, Beromünster; Léonie Wismer, Beromünster; Larissa Kurmann, TZN Nidwalden; Simone Lustenberger, BTV Luzern

KD: Prisca Portmann, Triengen; Helene Bühlmann, Ballwil



Selina Aregger, Willisau, K6



Isabelle Schwegler, Beromünster



Monika von Rotz, Obwalden, K6



Auszug aus dem Jahresprogramm 2008/2009

Dezember

So	07.	Turnshow, Sursee
Sa	13.	Basiswettkampf Turner Geräte- turnen/Kunstturnen, RLZ, Littau
Sa	13.	Aerobic Night, Wolhusen

Weihnachtsferien 24.12.2008 – 04.01.2009

Januar

Mi	14.	Gymnastik Step by Step (Grund- bewegungsarten), Sursee	01-09
Sa	24.	Spezialkurs Fit & Fun, Eschenbach	02-09
Sa	24.	Aerobic Workshop, Bodytoning mit Hilfsmittel, Willisau	03-09
Mi	28.	Kurs FT Allround, Sursee	04-09

Februar

Mi	04.	Erste Hilfe im Breitensport, Sursee	05-09
Sa	07.	Teku Aktive mit J + S Modul Fort- bildung Turnen, Neuenkirch	06-09
Mi	11.	Gymnastik Bewertung, Aktuelles aus den Weisungen, Sursee	07-09

Fasnachtsferien, 14. Februar bis 1. März 2009

inform@oetterlidruck.ch

Achtung: Gilt für alle Kurse!

Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe

Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brillenschäden und Unfallzusatz** versichert.

Für unentschuldigtes **Fernbleiben** wird **Fr. 20.–** und bei **J+S Kursen Fr. 60.–** in Rechnung gestellt.

Der Unkostenbeitrag ist vor Kursbeginn zu bezahlen. Er wird von der Geschäftsstelle des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden in Rechnung gestellt.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Kurskosten für Mitglieder aus anderen

Turnverbänden:

- Abendkurs Fr. 50.– / Person
- Tageskurs bis 4 Std. Fr. 80.– / Person
- Tageskurs länger als 4 Std. Fr. 100.– / Person

- Diese Ansätze gelten für Personen aus den Verbänden Sport Union, SVKT, Satus.

Kurskosten für Personen, die keinem

Turnverband angeschlossen sind:

- Abendkurs Fr. 200.– / Person
- Tageskurs Fr. 500.– / Person

- Diese Ansätze gelten für Personen aus ausgetretenen STV-Vereinen oder kommerziellen Institutionen (z.B. Pro Senectute)



Termine / Kurse / Ausschreibungen



Gymnastik Step by Step Grundbewegungsarten

Kurs-Nr.:	01-09	Kursleitung:	Mitglieder des Ressorts Gymnastik/Aerobic
Beginn:	Mittwoch, 14. Januar 2009	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass
Dauer:	20.15 bis 22.00 Uhr	Anmeldung:	mit offiziellem Kursanmelde- formular bis 31. Dezember 2008 an Nicole Müller, Reidmattweg 4, 6260 Reiden oder per E-Mail an neocin@hotmail.com
Ort:	Kantonsschule Sursee		
Kursziel:	Wir lernen die Grundbewegungsarten der Gymnastik kennen und wissen danach wie wir sie richtig ausführen		
Bedingung:	Interesse an der Gymnastik, vorallem auch für unerfahrene Leiter/-innen gedacht, die ihr technisches Wissen verbessern wollen.		

*Abteilung Aktive: Roland Scheuber
Ressort Gymnastik/Aerobic: Ursula Bucher*



Aerobic Workshop – Bodytoning mit Hilfsmittel

Kurs-Nr.:	03-09	Kursleitung:	Mitglieder des Ressorts Gymnastik/Aerobic
Beginn:	Samstag, 24. Januar 2009	Kurskosten:	Fr. 5.–
Dauer:	09.00 bis 11.00 Uhr	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass
Ort:	Willisau, Studio Fit-Time, Silbergasse 4 Beim Studio sind die Parkplätze beschränkt, bitte beim Bahnhof oder an der Bahnhofstrasse parkieren!	Anmeldung:	mit offiziellem Kursanmeldeformular bis 10. Januar 2009 an Nicole Müller, Reidmattweg 4, 6260 Reiden oder per E-Mail an neocin@hotmail.com
Kursziel:	Theraband, Hanteln, Circl sinnvoll einsetzen und mit dem Aero-Step kombinieren		
Bedingung:	Interesse Muskeln auf verschiedene Arten zu kräftigen		

*Abteilung Aktive: Roland Scheuber
Ressort Gymnastik/Aerobic: Ursula Bucher*



Termine / Kurse / Ausschreibungen



Aktive plus – Fit und Fun

Kurs-Nr.:	02-09	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass; Weisungs- und Wertungsbestimmungen Fit und Fun 2008
Beginn:	Samstag, 24. Januar 2009		
Dauer:	8.30 bis 12.00 Uhr	Anmeldung:	mit offiziellem Kursanmeldeformular bis Freitag, 16. Januar 2009 an Silvia Butscher, Hubenfeldhalde 4d, 6274 Eschenbach, Internet Turnverband oder butscherse@bluewin.ch
Ort:	Eschenbach, Neuheimhalle		
Kursziel:	Instruktion und Kampfrichter-ausbildung Fit und Fun		
Kursleitung:	Silvia Butscher		<i>Abteilung Aktive plus: Koni Tanner Ressort Ausbildung Aktive plus: Peter Wallimann</i>



KAB Kurs Fachtest Allround

Kurs-Nr.:	04-09	Kursleitung:	Sonja Baggenstos
Beginn:	Mittwoch, 28. Januar 2009	Mitbringen:	Neuste gültige Fachtestanweisungen (kann in Aarau bestellt werden), Schreibzeug, Pfeife und Zähler, Turn- und Duschutensilien, Bildungspass
Dauer:	20.15 bis 22.00 Uhr	Anmeldung:	mit offiziellem Kursanmeldeformular bis Sonntag, 18. Januar 2009 an: Daniel Schmid, Haselmatte 5a, 6210 Sursee
Ort:	Turnhalle Kantonsschule, Sursee		
Kursziel:	Ausbildung Leiter und Schiedsrichter Fachtest Allround für Schlossturnfest Ettiswil		
Bedingung:	Gute Kenntnisse Fachtest Allround		<i>Abteilung Aktive: Daniel Schmid Ressort FS Allround: Sonja Baggenstos</i>



Termine / Kurse / Ausschreibungen



Trendkurs Jugend

Kurs-Nr.:	05-09	Kurskosten:	Pro Teilnehmende Fr. 5.–
Beginn:	Mittwoch, 4. Februar 2009	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass; Hallenschuhe
Dauer:	20.00 bis 21.45 Uhr	Anmeldung:	Online oder mit offiziellem Kursanmeldeformular bis 31. Januar 2009 an: Heidi Moser, Clewigenmatt 21, 6055 Alpnach Dorf
Ort:	Kantonsschule Sursee		
Kursziel:	Erste Hilfe im Breitensport		
Kursleitung:	Marie-Theres Renggli Dipl. Rettungssanitäterin/HF Peter Schmul Dipl. Rettungssanitäter/HF		Abteilung Jugend: Sandra Lauber Ressort Mädchen/Knaben: Roger Felder

in good company



27801

www.baloise.ch

Generalagentur Sursee
Hans-Peter Köpfl, Generalagent
Bahnhofstrasse 15, 6210 Sursee
Tel. 041 926 36 11, Fax 041 926 36 21

Generalagentur Luzern
Stephan Villiger, Generalagent
Alpenstrasse 1, 6002 Luzern
Tel. 041 419 49 11, Fax 041 419 49 51



Jim Bob • Postfach 77 • 8460 Marthalen
Tel 052 305 4000 • Fax 052 305 4001 • info@jimbob.ch • www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster



Termine / Kurse / Ausschreibungen



Teku Aktive Winter mit «Modul Fortbildung Turnen»

Kurs-Nr.: STV-69 106402.220

Kurs-organisator: Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

Beginn: Samstag, 7. Februar 2009

Dauer: 08.00 bis 16.00 Uhr

Ort: 6206 Neuenkirch

Kursziel: Leitende fachlich und methodisch weiterbilden – J+S-Weiterbildungspflicht erfüllen

Bedingung: keine

Kursleitung: Dieter Peter, 6204 Sempach, dieter.peter@stvsempach.ch

Teilnahmeberechtigt: Alle Leitenden Aktive des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden – **auch Leitende (noch) ohne J+S-Anerkennung!**

Mitbringen: – Trainingskleider
– Schreibzeug
– STV Bildungspass und Mitglieder- ausweis

Anmeldung J+S: bis Mittwoch, 7. Januar 2009, via J+S-Coach des Vereins

Anmeldung ohne J+S: bis Mittwoch, 21. Januar 2009, über www.turnverband.ch (Kurse) oder an Dieter Peter, Hubelstrasse 24a, 6204 Sempach, E-Mail dieter.peter@stvsempach.ch

Abteilung Aktive: Dieter Peter
Ressort Jugend + Sport: Hans Bürkli

Programm Teku Aktive mit und ohne J+S, Samstag, 7. Februar 2009

Zeit	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
08.00 – 08.30	Anmeldung der Teilnehmer/-innen		
08.30 – 08.45	Kursorganisation		
08.45 – 09.10	Einturnen		
09.15 – 10.15	Geräteturnen Einführung	Leichtathletik Laufschule	Einturnen Choreografie
10.20 – 11.20	Einturnen Choreografie	Geräteturnen Einführung	Leichtathletik Laufschule
11.25 – 12.25	Mittagessen		
12.30 – 13.30	Theorie J+S		
13.35 – 14.35	Leichtathletik Laufschule	Einturnen Choreografie	Geräteturnen Einführung
14.40 – 15.40	Trendspiele und Turnierformen		
15.45 – 16.00	Aussprache, Kursschluss		



Termine / Kurse / Ausschreibungen



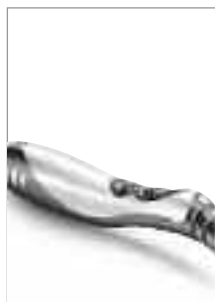
Teku Aktive plus (Männer)

Kurs-Nr.:	11-09	Kursleitung:	Peter Wallimann, Margrit Weber
Beginn:	Samstag, 14. März 2009	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass
Dauer:	09.00 bis 17.00 Uhr	Anmeldung:	mit offiziellem Kursanmeldeformular bis Samstag, 7. März 2009 an: Margrit Weber, Hausmatt 21, 6405 Immensee E-Mail: webma4@bluewin.ch oder unter www.turnverband.ch
Ort:	Stans, Pestalozzi- und Tellenmatt Turnhallen		
Kursziel:	Themen: Sportverletzungen, Faustball, Gymnastik männerbezogen, Krafttraining an grossen Geräten		

Abteilung Aktive plus: Koni Tanner
Ressort Ausbildung Aktive plus: Peter Wallimann



ATTRAKTIVE
SCHNÄPPCHENANGEBOTE,
STANDARD SORTIMENT,
GESCHENK IDEEN



Kantonsstrasse 31
6234 Triengen
041/935 35 35



ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch
9.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Freitag
13.30 – 18.00 Uhr
Samstag
9.00 – 11.30 Uhr



KiFrRoGä
kinderfreundlich und rollstuhlgangig

www.kreuz-malters.ch
Familien Fallegger Telefon 041 497 14 01
Mittwoch bis Sonntag geöffnet



Ausschreibungen



Verbandsspieltag 2009 in Beromünster

Die Auswertung der im September durchgeführten Umfrage bei allen Riegen hat ergeben, dass viele Vereine sehr gerne wieder an einem Verbandsspieltag teilnehmen werden. Der Verbandsspieltag 2009 findet wie im Jahresprogramm aufgeführt am Wochenende

vom **28. – 30. August 2009** in Beromünster statt. Wir hoffen viele Mannschaften und Vereine am Spieltag begrüßen zu dürfen.

Abteilung Aktive, Leiter Ressort Spiele: Daniel Schmid



Gymnaestrada 2011

Im Jahr 2011 findet in der Westschweiz die Gymnaestrada statt. An dieser Gymnaestrada wollen wir uns aus dem Alterssegment Aktive plus (Frauen/Männer, Seniorinnen/Senioren) mit einer Bühnenvorführung präsentieren.

Über Einzelheiten werden die gemeldeten Turnerinnen und Turner zu gegebener Zeit direkt informiert.

Interessensmeldungen sind mit untenstehendem Talon oder via E-Mail zu richten an:

Die Bühnenvorführung wird sich aus einem Bereich für Frauen/Männer und einem Bereich für Seniorinnen/Senioren zusammensetzen. Sie soll die Integration beider Bereiche zum Ziel haben.

Peter Wallimann
Postfach 133
6074 Giswil

Tel. 041 675 24 59

E-Mail: wallimann@gmx.ch

Wir suchen Turnerinnen und Turner, die interessiert sind, in einer Bühnenvorführung an der Gymnaestrada 2011 in Lausanne aufzutreten.

Termin: bis 31. Januar 2009



Interessensmeldung Gymnaestrada 2011 in Lausanne

Verein Anzahl interessierte Personen

Vereinsleitung:

Name Vorname

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefonnummer E-Mail

Interessensmeldung ist bis spätestens 31. Januar 2009 zu richten an:
Peter Wallimann, Postfach 133, 6074 Giswil, E-Mail: wallimann@gmx.ch



Jetzt am Ball

Die CONCORDIA spielt Ihnen viele Bälle zu, zum Beispiel mit den Sparmöglichkeiten bei BENEFIT und den alternativen Versicherungsmodellen. **Profitieren Sie, wechseln Sie zur CONCORDIA.**

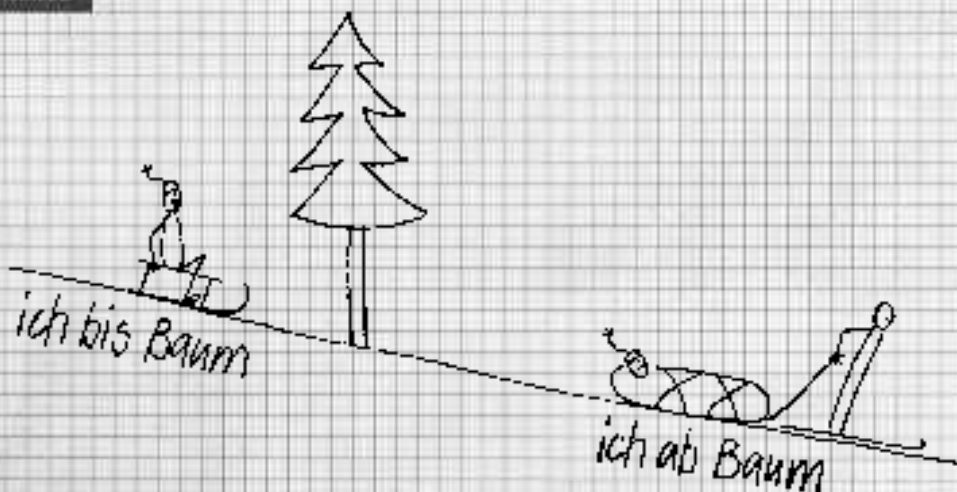
Mehr erfahren Sie bei der Gratis-Infoline 0800 55 93 55 oder bei www.concordia.ch.



CONCORDIA

Mit sicherem Gefühl

Schadensskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagenturen Sursee, Seetal-Rontal,
Willisau-Entlebuch, Luzern und Sarnen



Geräteturnen Paarwettkampf als SM-Vorbereitung Standortbestimmung geglückt

Am Samstag, 11. Oktober 2008 fand in der Dossenhalle Kerns der zwölfte Paarwettkampf im Geräteturnen statt. Die insgesamt 69 Teilnehmer turnten auf hohem Niveau und sind bestens gerüstet für die Schweizer Meisterschaften.

Neu: Mini Cup

Als spezielles Highlight beinhaltete der Wettkampf das erste Mal einen Mini-Cup, zu dem sich jeweils die besten vier Paare pro Durchgang qualifizieren konnten. Dabei mussten die Qualifizierten vor ihren Übungen eine Schätznote abgeben und der- oder diejenige mit der kleinsten Differenz ging als Sieger aus dieser Ausmarchung hervor.

Stefanie Meier, Mini-Cup-Siegerin K5/K6...

In der Kategorie 5 siegte Pascal Pfleger (Obwalden) mit seiner Partnerin Annja Keiser (Rotkreuz) mit 81.35 Punkten knapp vor Robi Kiser (Obwalden) und Andrea Meile (Hochdorf) mit nur 0.05 Punkten Rückstand. Ebenfalls auf dem zweiten Rang platzierten sich Me-



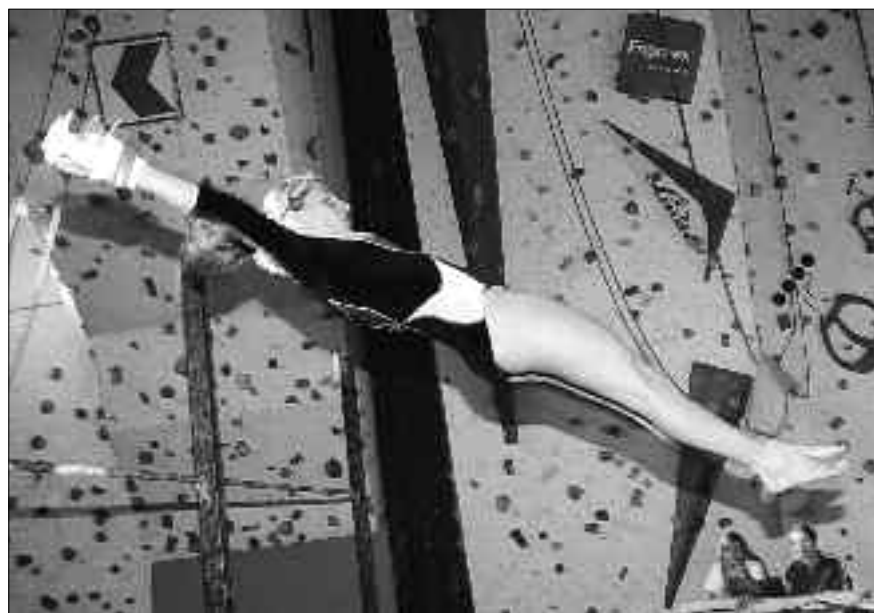
Roggliswil

lanie Konzelmann (Eschenbach) und Pascal Geiser (Roggliswil).

Nicole Müller (Obwalden) und Simon Stalder (Rickenbach) holten sich mit 83.20 Punkten klar den ersten Rang in der Kategorie 6. Der zweite Platz ging an Monika von Rotz (Obwalden) und Nadia Meile (Hochdorf) mit 82.40 Punkten. Rang 3 teilten sich mit 82.25 Punkten Carina Kuster (Nidwalden) mit Sämi Ruckstuhl (Rog-

gliswil) und Stefanie Meier (Grosswangen) mit Markus Keiser (Hünenberg).

Den Mini-Cup gewann Stefanie Meier (Grosswangen), die mit einer Differenz von 0.10 ihre Note am Reck am besten schätzte. Den zweiten Platz holte sich Simon Stalder (Rickenbach) vor dem drittplatzierten Markus Keiser (Hünenberg).



Eschenbach



Hochdorf



Beromünster

...und Jasmin Wicki, Mini-Cup-Siegerin K7/D/H

Mit einem Vorsprung von zwei Punkten holten sich Marianne

Steiner (Dagmersellen) und Bruno Krauer (Neuenkirch) den Sieg in den Kategorien Damen/Herren (82.55). Isabelle Durrer (Obwal-

den) erturnte sich mit Roland Niederberger (Neuenkirch) den zweiten Platz. Prisca Portmann (Triengen) und Patrick Stoop (Emmenstrand) erreichten mit 80.50 den dritten Platz.

In der Königsklasse gewann Antonia Barmettler (Luzern STV) und Christoph Hüsler (Rickenbach) mit 84.70 Punkten vor Jennifer Emmenegger (Luzern BTV) und Patrick Wyss (Reiden) mit 83.90 Punkten. Rang 3 ging an Milena Gauch (Nidwalden) und Alexander Kurmann (Luzern BTV) mit 83.65 Punkten.

Jasmin Wicki (Nidwalden) holte sich mit einer perfekt geschätzten Bodenübung den Cup-Sieg. Milena Gauch (Nidwalden) platzierte sich auf dem zweiten Rang vor Alexander Kurmann (Luzern BTV).

Text: Tamara Durrer

Alexandra Ruckli

Fotos: Marianne Baschung



Kostümvermietung

Für Kinder

Themen: Piraten, Wespen, Schlümpfe, Mäuse ...
Und dann: Röcke, T-Shirt, Dress, Pon-Pons ...

Für Erwachsene

Diverses: Dress, farbige T-Shirt ...

Liste unter www.stv-ruswil.ch Kostümverleih
Kontaktadresse: Anita Schmidli, Chrummenacher,
6017 Ruswil
Tel. 041 495 24 49



Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen 2008, Biasca Mannschaftswettkämpfe

Der Sonntag, 9. Oktober 2008 war den Mannschafts-Schweizer-Meisterschaften gewidmet. Es wurde in zwei Kategorien geturnt. Leider war die Halle nicht bis zum letzten Platz besetzt, darum war auch die Stimmung im Vergleich zu den letzten Jahren eher verhalten.

Kategorie B

Die Tessiner nutzten ihren Heimvorteil und konnten den Mannschaftswettkampf in der Kategorie B mit 187.60 Punkten für sich entscheiden. Den zweiten Platz sicherte sich mit 186.30 Punkten das Team Aargau und den dritten Platz erturnte sich an diesem Tag mit 185.65 Punkten die Mannschaft aus dem Kanton St. Gallen. Für Luzern, Ob- und Nidwalden turnten Pascal Geiser (Roggliwil), Christoph Hüsler (Rickenbach), Fabian Kugler (Roggliwil), Simon Niederberger (Neuenkirch) und Daniel Schacher (Rickenbach), sie holten sich den guten fünften Platz.

Kategorie A

Um 13.45 Uhr startete der Mannschaftswettkampf in der Kategorie A. Aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden gingen Matthias Britschgi (Sarnen), Arnaud Deillon (Luzern), Marco Honauer (Ballwil), Alexander Kurmann (Luzern) und Simon Stalder (Rickenbach) an den Start. Simon stiess neu zur Mannschaft, er hatte erst dieses Jahr vom Kunstturnen ins Geräteturnen gewechselt. Unsere Turner hatten bis zum letzten Gerät die Nase vorn. Beim letzten Gerät Reck ging es aber noch mal um Alles, da Reck an diesem Tag eher tief bewertet wurde, und die Berner somit am Bo-



Team B, vlnr: Simon Niederberger (Neuenkirch), Daniel Schacher (Rickenbach), Christoph Hüsler (Rickenbach), Fabian Kugler (Roggliwil) und Pascal Geiser (Roggliwil)

den noch aufholen konnten. Die Berner mussten aber am Boden eine 8.85 zählen und somit reichte es nicht mehr. Sie verpassten sogar den zweiten Platz, welchen sich die Aargauer schnappten. Somit stand fest, unsere Jungs vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden gewannen mit Total 191.45

Punkten klar vor den Aargauern mit 189.95 Punkten und den drittplatzierten Bernern mit 189.75 Punkten, und konnten somit an den Erfolg vom letzten Jahr anknüpfen.

*Text: Isabelle Weibel
Fotos: Marianne Baschung*



Team A, vlnr: Mathias Britschgi (Sarnen), Marco Honauer (Ballwil), Simon Stalder (Rickenbach), Arnaud Deillon (BTV Luzern) und Alexander Kurmann (BTV Luzern)



Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen 2008, Biasca Einzelturnen

In der Kategorie 5 holte sich mit 47.05 Punkten Sebastiano Caprara (Bellinzona) den Sieg, mit nur 0.15 Punkten Rückstand erreichte Dominik Büchele (Eschlikon) den zweiten Platz. Dritter wurde mit 46.50 Punkten Claudio Dubacher (Schattdorf). Bester Turner aus unserem Verband war an diesem Tag Pascal Geiser (Roggliswil) mit 45.40 Punkten, er holte sich den zwölften Platz. Mit nur 0.25 Punkten Rückstand erreichte der Kernser Pascal Pfleger den 13. Platz. Simon Erni (Zell) erturnte sich den 15. und Ivo Schmidli (Grosswangen) den 19. Platz. Für sie alle gab es eine Auszeichnung. Für Robi Kiser (Kerns) reichte es mit 43.80 Punkten leider nicht mehr für eine Auszeichnung.



Simon Stalder, Rickenbach, Sieg K6

Gleich zwei Turner aus dem Verband Luzern, Ob- und Nidwalden standen in der Kategorie 6 auf dem Podest. Den ersten Platz, und somit den Schweizer Meistertitel im K6, erturnte sich mit 47.25 Punkten Simon Stalder (Rickenbach), welcher dieses Jahr vom Kunstturnen ins Geräteturnen wechselte. Für den zweiten Platz klassierte sich mit 46.45 Punkten der Aargauer Tobias Plüss (Gränichen), mit nur 0.20 Punkten Rückstand auf den Zweitklassierten holte sich Daniel Schacher (Rickenbach) die Bronze-Medaille. Fabian Kugler (Roggliswil) kam mit nur 0.10 Punkten Rückstand auf seinen drittplatzierten Teamkollegen auf den unglücklichen

vierten Platz. Für eine Auszeichnung reichte es auch noch Sämti Ruckstuhl (Roggliswil) mit dem 20. Schlussrang. Die Auszeichnung knapp verpasst hat mit dem 27. Schlussrang Pius Portmann. Rolf Wenger (Saanen-Gstaad) war mit Jahrgang 1958 ältester Teilnehmer an den diesjährigen Schweizer Meisterschaften und konnte gut in der Kategorie Herren mithalten, an dieser Stelle «Chapeau», mit 50 Jahren noch so fit, dies ist echt bewundernswert. Für unseren Verband gingen sechs Turner an den Start. Dabei holten sich Bruno Krauer (Neuenkirch) mit 45.50 Punkten den achten und Marcel Schürmann (Sempach) mit 45.10 Punkten den 13. Platz, für beide gab es noch eine Auszeichnung. Den ersten Platz holte sich mit 47.15 Punkten Pirmin Wetermann (Niederhasli), Zweiter wurde mit 47.00 Punkten Ralf Heeb (Balzers) und Dritter wurde mit 46.95 der Wettinger André Keller. In der Königs-kategorie 7 gewann mit 48.65 Punkten Andreas Gasser (Belp), er konnte somit an seinen Erfolg vom letzten Jahr anknüpfen und sicherte sich zum zweiten



Daniel Schacher, Rickenbach



Marco Honauer, Ballwil

Mal in Folge den Schweizer Meistertitel. Zweiter wurde mit 48.15 Punkten Olivier Bur (Orpund). Mit nur 0.10 Punkten Rückstand holte sich Marco Honauer (Ballwil) die Bronzemedaille. Somit ist sein Medallensatz mit zweimal Gold 2005 und 2006, einmal Silber 2007 und nun mit Bronze komplett. Bis zum letzten Gerät lag Marco mit 0.05 Punkten noch vor Olivier Bur. Da er aber bei einer kleinen Unsicherheit beim Reckabgang kurz mit der Hand den Boden berührte, bekam er, für seine Verhältnisse, eine schlechte Recknote von 9.40. Der unglückliche vierte Platz ging mit 47.80 Punkten an Arnaud Deillon, der für den BTV Luzern an den Start ging. Alexander Kurmann (Hünenberg), welcher ebenfalls für den BTV turnte, holte sich mit 47.45 Punkten den sechsten Rang. Christoph Hüsler wurde mit 46.80 Punkten Zehnter. Matthias Britschgi (Sarnen) holte sich mit 0.10 Punkten Rückstand auf Christoph den elften Platz und somit die letzte Auszeichnung für unseren Verband.

*Text: Isabelle Weibel
Fotos: Marianne Baschung*



Geräteturnen SM Turnerinnen in Schiers Silber für Jennifer Emmenegger

Mit einer prächtig glänzenden Silbermedaille kehrten die Turnerinnen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden von den Einzel Schweizer Meisterschaften in Schiers zurück. Gewonnen wurde diese am Sprung von der BTV-Luzern-Athletin Jennifer Emmenegger.



Jennifer Emmenegger, BTV Luzern, Sprung

Das Niveau an diesen nationalen Einzeltitelkämpfen im bündnerischen Schiers war enorm hoch. Kleinste Patzer wirkten sich gravierend auf das Gesamtergebnis aus. Das Bestresultat aus Sicht des



Simone Lustenberger, BTV Luzern



Léoni Wismer, Beromünster, K7

Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden realisierte im Vierkampf Nicole Strässle (BTV Luzern) in der K6. Sie klassierte sich im zehnten Rang. Ihrer Teamkollegin Jennifer Emmenegger gelangen in der Kategorie 7 die vier Geräte am Samstag ebenfalls nicht nach Wunsch. In der Endabrechnung belegte sie den 13. Platz. Gross trumpfte sie allerdings am Sprung auf. Hier realisierte sie mit 9,75 Zählern die Tageshöchstnote. Diese hohe Punktzahl war gleichbedeutend mit der Qualifikation für den Gerätefinal am Sonntag. Und hier zeigte die 22-Jährige nochmals ihre ganz grosse Klasse. Sie musste sich am Ende nur gerade der Urnerin Lilian Gisler beugen und durfte sich so die silberne Auszeichnung umhängen lassen.

In der Kategorie 5 war der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden mit fünf Turnerinnen vertreten. Das Quintett belegte die Ränge 18 (Isabelle Schwegler, Be-



Nadine Schwegler, Beromünster, K7

romünster), 20 (Andrea Meile, Hochdorf, und Marion Gasser, BTV Luzern), 24 (Raphaella Schwegler, STV Zell) und 39 (Andrea Stadelmann, STV Willisau). In der K6 klassierte sich Nadja Meile (Hochdorf) direkt hinter der bereits erwähnten Nicole Strässle im 13. Rang. Die Willisauerin Selina Aregger und Monika Von Rotz (Kerns) mussten aufgrund von minimalen Unsicherheiten Abzüge in Kauf nehmen, die sich in der Endabrechnung bei diesem hohen Niveau leider negativ auswirkten. Selina belegte den 22. und Monika den 33. Platz. In der Königsklasse 7 qualifizierten sich nebst Jennifer Emmenegger noch Léonie Wismer und Nadine Schwegler (beide Beromünster) sowie Simone Lustenberger (BTV Luzern) für diese Einzel Schweizer Meisterschaften. Léonie Wismer belegte den 20., Nadine Schwegler den 23. und Simone Lustenberger den 36. Rang.

*Text: Esther Peter
Fotos: Marianne Baschung*



Volley- und Faustballturnier in Sursee Hitzkirch und Ettiswil gewinnen

Am Sonntag, 2. November 2008 fand in der Stadthalle Sursee das von der Männerriege Sursee organisierte Volley- und Faustballturnier statt. Für das Volleyballturnier meldeten sich insgesamt 20 Teams und für das Faustballturnier zehn Mannschaften an.

Im Final der Kategorie 1 Volleyball siegte die Mannschaft der Männerriege Hitzkirch gegen die Männerriege Rothenburg in zwei Sätzen und holte sich damit verdient den Wanderpokal. Die Männerriege Sursee 1 belegte den dritten Rang.

Im Final der Kategorie 2 Volleyball siegte die Mannschaft von Meierskappel gegen die Männerriege Rickenbach ebenfalls in zwei Sätzen. Beide Mannschaften spielen nächstes Jahr in der Kategorie 1. Auf dem siebten Rang platzierte sich die Männerriege Sursee 2.

In der anschliessenden Faustball-Finalrunde gewann der Sieger der letzten zwei Jahre STV Ettiswil vor der Männerriege Hergiswil und dem STV Weggis.

Als Termin für das nächste Turnier wurde der 8. November 2009 festgelegt. Die Männerriege hofft auf eine wiederum zahlreiche Teilnahme und tolle sportliche Wettkämpfe.



Sieger Faustball STV Ettiswil



Sieger Volleyball Männerriege Hitzkirch

Rangliste Volleyballturnier Kategorie 1:

- 1 Hitzkirch
- 2 Rothenburg
- 3 Sursee 1
- 4 Nebikon 1
- 5 Ebikon 1
- 6 Wolfenschiessen 1
- 7 Beromünster
- 8 Malters
- 9 Wolhusen
- 10 Ebikon 2

Rangliste Volleyballturnier Kategorie 2:

- 1 Meierskappel
- 2 Rickenbach
- 3 Kägiswil
- 4 Wolfenschiessen 2
- 5 Kerns
- 6 Littau
- 7 Stansstad
- Sursee 2
- 9 Hergiswil
- 10 D'Worschtmacher's

Rangliste Faustballturnier:

- 1 STV Ettiswil
- 2 MR Hergiswil
- 3 STV Weggis 1
- 4 MR Weggis 2
- 5 MR Horw
- 6 MR Ballwil
- 7 MR Willisau
- 8 MR Wikon
- 9 STV Neuenkirch
- 10 MTV Neuenkirch



Aerobic SM in der Sporthalle BBZ in Willisau Tolle Leistungen und «Gänsehaut-Stimmung»

Mit vier erfolgreichen Titelverteidigungen endete die Aerobic-SM in Willisau. Der BTV Luzern verteidigte bei den 3er- bis 5er-Teams seinen letztjährigen Titel.

Die Aerobic-Schweizer-Meisterschaften 2008 gehören der Vergangenheit an. Während zwei Wettkampftagen reihte sich Highlight an Highlight.

Spannend verlief die Ausmarchung um den Titel vor allem in der Kategorie Aktive.

Kurz nach 10.00 Uhr am Sonntagvormittag schrieben die Frauen des STV Gränichen Aerobic-Geschichte. Sie zeigten eine exzellente Vorführung gespickt mit zahlreichen Höhepunkten und kaum zu übertreffenden Schwierigkeiten. Die Wertungsrichterninnen zögerten keine Sekunde und zückten die Höchstnote – eine blanke 10. Die weiteren Finalteilnehmer bei den Aktiven waren: Niederbuchsiten, Lenzburg, Frauenfeld, BTV Luzern und Chablais de Bex TAC. Sie hofften natürlich auf einen Patzer der Aargauerinnen. Doch daraus wurde nichts. Fünf von sechs Wertungsrichterninnen setzten Gränichen auf den ersten Platz. Die Titelverteidigung war damit perfekt. Auch auf den weiteren Rängen gab es keine Verschiebungen.

Den zweiten Rang sicherte sich analog der Vorrunde Niederbuchsiten vor Lenzburg. Der BTV Luzern belegte den hervorragenden fünften Platz. Der STV Schüpfheim belegte nach einer tollen Darbietung den zwölften Rang mit einer Note von 9.28.

Erfolgreiche Titelverteidigerinnen

Den finalen Auftakt machten die Paare. Mit dem Duo Martina Baumann und Claudia Pagliaro aus Lenzburg meldeten sich hier die letztjährigen Meisterinnen an. Und auch heuer war ihnen der

Sieg nicht zu nehmen. Ebenfalls einen diskussionslosen Sieg realisierte der BTV Luzern bei den 3er bis 5er Teams. Mit einer Leichtigkeit sondergleichen gelangen Jasmin Karrer, Britta Sautter und Sabrina Bründler auch im Finaldurchgang alle Akroteile. Gepaart mit Ausdrucksstärke und der perfekten technischen Ausführung konnte ihnen den Titel niemand streitig machen.

Der STV Willisau brillierte nicht nur organisatorisch, sondern auch sportlich. Mit nicht weniger als sechs Teams – mit Abstand am meisten an der diesjährigen Aerobic-SM – starteten sie. Highlight war sicherlich der erste Auftritt auf nationaler Ebene des neu formierten 3er Teams Alexandra Portmann, Regina Stocker und Karin Röthlisberger.

Das Trio durfte sich nach einem sehr starken Auftritt über die verdient hohe Note von 9.50 freuen. Sie überzeugten die Wertungsrichterninnen sowohl mit ihrer technischen Ausführung als auch mit der Programmgestaltung und der Akrobatik. Dass sie dabei den finalberechtigten vierten Platz nur um einen Rang, oder um einen winzigen Zehntelpunkt verpassten, war für einmal sekundär. Auf dieser Leistung lässt sich aufbauen – einer erfolgreichen Zukunft steht nichts im Wege. Gar als Siegerinnen ausrufen lassen, und damit die Goldmedaille in Empfang nehmen, durften die Seniorinnen. Nachdem diese Kategorie seit zwei Jahren aufgrund zu wenig Anmeldungen nicht mehr ausgetragen wurde, setzten die Willisauerinnen mit ihrem Start ein Zeichen für die Zukunft. Sie wünschen und erhoffen sich damit, dass sich im nächsten Jahr mehr Teams für eine Teilnahme bei den Seniorinnen entscheiden können. Damit wäre auch in dieser Kategorie wieder die Vergabe eines



Der BTV Luzern verteidigte seinen letztjährigen Schweizer Meistertitel bei den 3er- und 5er-Teams.

Schweizer-Meister-Titels realisierbar. Das Team von Regina Stocker vertrat den STV Willisau bei den Aktiven. Die zehn Frauen zeigten sich trotz des frühen Starts am Sonntagvormittag von ihrer besten Seite. Die Note 9.13 reichte für den erfreulichen 17. Rang von 41 teilnehmenden Vereinen. Zwei Teams waren bei der Jugend gemeldet. Dabei belegte Willisau II (Leitung Sara Wechsler und Corinne Meier) den tollen zehnten und die jüngeren, Willisau I (Martina Mehr und Lea Rumi) den sehr guten 14. Rang. Dann startete unter der Führung von Doris Wicki auch ein Juniorinnenteam. Es wurde bei den Aktiven eingeteilt und war damit das mit Abstand jüngste Team. Sie zeigten eine sehr anspruchsvolle Darbietung und kamen auf Rang 35. Auch die Aerobic-SM 2009 finden wiederum in Willisau statt. Terminiert sind sie auf das Wochenende vom 28./29. November 2009.

Die komplette Rangliste und weitere Fotos sind auf der Homepage www.smaerobic.ch zu finden.

Text/Foto: Esther Peter



Geräteturnlager in Alpnach-Dorf Training und viele positive Eindrücke

Aus dem Verbandsgebiet nahmen rund 50 Turnerinnen und Turner der Kategorien 1 bis 6 am Geräteturnlager vom 1. bis 5. Oktober 2008 in Alpnach-Dorf teil, organisiert von Alexandra Renggli, Ressort Geräteturnen. Zu Beginn wurden die anwesenden Turner/-innen und ihre Eltern kurz über das Programm orientiert. Danach durften die Lagerteilnehmer/-innen die Unterkunft beziehen.

Nach dem Aufstellen der Geräte und der Riegeneinteilung fanden am Mittwochnachmittag die ersten Trainingslektionen statt. Die Turnenden und das Leiterteam waren hochmotiviert. Die Trainingstage wurden intensiv genutzt, um

neue Elemente zu erlernen und bereits erlernte Elemente zu verbessern.

Am Samstagabend stand der alljährliche Filmabend auf dem Programm. Der Sonntagmorgen stand ganz im Zeichen der Showvorführungen an den verschiedenen Geräten, welche das Leiterteam mit den Teilnehmenden einstudiert hatten. Die sehr zahlreich erschienenen Eltern, Geschwister, etc. erfreuten sich ob den Fortschritten der Turnenden und den abwechslungsreichen Vorführungen. Beim darauffolgenden Apéro wurden erste Lagererlebnisse erzählt und die Eltern hatten die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.

Einen grossen Dank an das Leiter- und Küchenteam, welche hervorragende Arbeit geleistet haben. Ein grosses Lob auch an die Lagerteilnehmer/-innen, welche mit ihrem Fleiss und ihrer Disziplin wesentlich zu diesem unvergesslichen Lager beigetragen haben. Auch den Eltern gilt ein grosses Dankeschön für das Vertrauen in die ehrenamtliche Arbeit des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. Wir hoffen im nächsten Jahr wieder so viele Turnerinnen und Turner im Geräteturnlager vom 7. bis 11. Oktober 2009 in Alpnach Dorf begrüssen zu können.





Frauenturnverein Zell Fit und gesund



Jeweils montags ist die Martins-halle in Zell für den FTV Zell reserviert. In zwei Gruppen wird geturnt, geschwitzt und gelacht. Die beiden Abteilungen sind nach Alter und Fitnesszustand aufgeteilt. Dementsprechend lassen es die Sportlerinnen der ersten Gruppe etwas gemächlicher angehen. Um

hie und da stärker gefordert zu werden, leiten zum Teil auch Leiterinnen der Aktivriege die Turnlektionen der Jüngeren. Viermal pro Jahr wird ein Spezialprogramm angeboten mit den Schwerpunkten Atmung, Haltung, Beckenbodentraining und Entspannung. Durchschnittlich turnen wöchent-

lich 20 bis 25 Frauen mit, um so fit und gesund zu bleiben. Natürlich kommt die Kameradschaft und das Gesellschaftliche auch nicht zu kurz. Meist ist die Beteiligung an diesen Anlässen gar noch etwas grösser als im normalen Turnbetrieb. Drei- bis viermal jährlich findet ein Jassabend statt. Für alle Nicht-Jasserrinnen gibt es jeweils ein Alternativprogramm mit Mini-golf, Vollmondwanderung oder einfach gemütlichem Plaudern. Das Jahresprogramm beinhaltet weitere Highlights. Der Maibummel lädt ein, den Frühling zu geniessen und beim Baden in Schinznach kann man sich so richtig verwöhnen lassen. Sprudel- und Dampfbad sind bei allen sehr beliebt. Das Bräteln vor den Sommerferien und der Klausenhock sind feste Bestandteile des Vereinslebens. Bei einem feinen Kafi oder einem guten Glas Wein wird über gemeinsam erlebtes diskutiert



Turnimpression

Fünf Fragen an Präsidentin Pia Erni:

In welchem Bereich liegen die Schwerpunkte im Turnbetrieb?

Die Turnstunden sind sehr abwechslungsreich. Einerseits im Fitnessbereich mit Gymnastik, Kraft, Parcours und Ausdauer, andererseits aber auch Entspannung und als Belohnung immer auch wieder einmal ein Spiel.

Welches sind die Stärken des FTV Zell?

Kameradschaft, guter Besuch der Turnstunden und stets gut vorbereitete Turnlektionen.

Hat der FTV Zell auch Schwächen?

Grosse Schwächen kennen wir eigentlich nicht, es wäre jedoch

schön, in Zukunft wieder ein paar jüngere Frauen als Neumitglieder begrüssen zu dürfen.

Wie sieht es mit dem Turnnachwuchs aus?

Mund zu Mund Propaganda ist immer noch die beste Werbung. So konnten wir in den letzten Jahren wieder einige Frauen für unseren Verein begeistern, um bei uns mitzumachen. Allerdings wären jederzeit neue Gesichter herzlich willkommen.

Ein kurzer Werbeslogan zum Schluss: Warum sollte man beim FTV Zell ein Aktivmitglied sein?

«Wotsch öbis gsonds tue, de gang im Froeturnverein Zäll de zue!»



Vereinspräsidentin Pia Erni

FTV Zell in Zahlen:

Gegründet: 1961
Anzahl Mitglieder:
40 plus 25 Ehrenmitglieder
Durchschnittsalter: 53 Jahre

Vorstand:

Präsidentin: Pia Erni
Kassierin: Margrit Christen
Aktuarin: Charlotte Moser
Beisitzerin: Annegret Buholzer

und viel gelacht. Um auch über die Sommerzeit fit zu bleiben, steht freiwilliges Nordic Walking auf dem Programm. Der Höhepunkt im Vereinsjahr ist jeweils die Vereinsreise in der ersten Schulferienwoche. Die Route ist immer so gewählt, dass man zu Fuss, mit Car oder Bahn ans Ziel gelangen kann, um so allen die Reise zu ermöglichen. In diesem Jahr konnten sie die herrliche Aussicht von der Rigi geniessen. Um die Kasse aufzubessern ist der FTV Zell schon mehr als 20 Jahre mit der beliebten Tombola an der Zeller Kilbi präsent. Dafür wird in vielen freiwilligen Stunden gebacken, gebastelt und genäht. Ende Oktober werden jeweils noch einmal alle fleissigen Hände gebraucht. Zusammen mit der Männerriege Zell wird ein Lottomatch durchgeführt. Natürlich ist der FTV auch immer vertreten, wenn es darum geht, aktiv am Zeller

Vereinsleben teil zu nehmen. So werden auch die Zeller Turnerinnen an der nächsten Fasnacht mit

einem kreativen Sujet am Umzug dabei sein.



Vereinsreise auf die Rigi

Schweizer Meisterschaft in Bümpliz

Aufsteiger Wolfenschiessen überzeugt mit Rang 4

Am Samstag, 20. September standen die Korbballer an der Schweizer Meisterschaft in Bümpliz zum letzten Mal im Einsatz. Dabei setzten sich die Innerschweizer Vertreter aus Wolfenschiessen (vierter Rang NLA Damen), Escholz matt (vierter Rang NLB Damen) und Neuenkirch (fünfter Rang NLA Herren) sehr gut in Szene. Viel Pech hatten die Aufsteigerinnen aus Nidwalden, welche nur einen Punkt hinter den Medaillen klassiert waren.

Neuenkirch auf Rang 5

Das Herrenteam aus Neuenkirch zeigte eine ansprechende Saison. Sie lagen immer im Mittelfeld zwischen Rang 5 und Rang 8. In der Schlussrunde sicherten sich die Luzerner trotz Niederlagen gegen Lorraine-Breitenrain (Schweizer Meister) und Unterer Reiat (Vizemeister) und einem klaren Sieg gegen Nunningen SO noch den fünften Schlussrang.

Wolfenschiessen verpasst Medaille knapp

Der letztjährige Aufsteiger aus Wolfenschiessen erwischte einen schlechten Start. Nach zwei Runden lagen sie nur auf dem siebten Rang. Doch dann drehten die Nidwaldnerinnen auf. In der dritten Runde erzielten sie drei Siege und kletterten zwischenzeitlich auf den dritten Rang. Leider ging es in der Rückrunde wieder auf und ab. Nach zwei durchgezogenen Runden gelang in der Schlussrunde mit weiteren drei Siegen die Aufholjagd. Leider reichte es aber nur noch zum undankbaren vierten Rang, einen einzigen Punkt hinter den Medaillen.



Wolfenschiessen verpasst die Bronzemedaille knapp. hinten vlnr: Trainer Werni Barmettler, Ramona Hodel, Christine Burger, Valerie Schuler, Ursi Kälin und Captain Maia Barmettler; vorne vlnr: Barbara Bitzi, Gisela Strässle, Astrid Kaeser, Michèle Scheuber, Marina Hodel und Kathrin Bruggessers

Escholz matt auf Rang 4

In der NLB der Damen vertraten die Entlebucherinnen aus Escholz matt die Farben des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. Sie starteten hervorragend in die diesjährige Saison. Nach Runde 1 auf dem Spitzenplatz, dann noch punktgleich an der Spitze. Doch die ausgeglichene Saison brachte auch einige Niederlagen. So fiel Escholz matt in den folgenden Runden aus dem Aufstiegsrennen in die NLA. Dank einer starken Schlussrunde konnten sich die Entlebucherinnen auf dem guten vierten Rang klassieren.

Rangliste:

Nationalliga A Herren (alle 22 Spiele)

1. Lorraine-Breitenrain BE, 40 Punkte (Schweizer Meister), 2. Unterer Reiat SH 34, 3. Pieterlen BE 32, 4. Madiswil BE 24, 5. Neuenkirch LU 23, 6. Nunningen SO 22, 7. Altnau TG 19, 8. Kreuzlingen TG 19, 9. Er-

schwil SO 17, 10. Büsserach SO 13, 11. Neuhausen SH 13 (Absteiger), 12. Hindelbank BE 8 (Absteiger)

Nationalliga B Herren (alle 18 Spiele)

1. Fraubrunnen BE 29 Punkte (Aufsteiger), 2. Bätterkinden BE 29 (Aufsteiger), 3. Grindel SO 23, 4. Oberdorf/Rüttenen SO 21, 5. Illnau/Volketswil ZH 18, 6. Neukirch/Roggwil TG 18, 7. Wil ZH 17, 8. Hochwald/Gempfen SO 13, 9. Bipp BE 9 (Absteiger), 10. Laupersdorf SO 3 (Absteiger)

Nationalliga A Damen (alle 18 Spiele)

1. Bachs ZH 31 Punkte (Schweizer Meister), 2. Wettingen AG 23, 3. Moosseedorf BE 23, 4. Wolfenschiessen NW 22, 5. Täuffelen BE 21, 6. Erschwil SO 20, 7. Neuendorf SO 16, 8. SUS BE 13, 9. Tegerfelden TG 7 (Absteiger), 10. Grafstal ZH 6 (Absteiger)

Nationalliga B Damen (alle 18 Spiele)

1. Krauchtal BE 28 Punkte (Aufsteiger), 2. Lotzwil BE 26 (Aufsteiger), 3. Aadorf TG 23, 4. Escholz matt LU 17, 5. Alterswilen/Salm-sach TG 16, 6. Pieterlen BE 16, 7. Deitingen SO 16, 8. Täuffelen 2 15, 9. Madiswil BE 12 (Absteiger), 10. Bümpliz/Thörishaus BE 11 (Absteiger)



Riegenvorstellung

ESV Eschenbach, STV Rickenbach und STV Roggliswil Drei erfolgreiche Geräteriegen im Porträt



Geräteriege ESV Eschenbach

Die Geräteriege des ESV Eschenbach wurde im Jahr 2003 anlässlich der Neugründung des Vereins nach dem Zusammenschluss des KTV und STV Eschenbach gegründet. Sie besteht aus Knaben und Mädchen, wobei von 80 Turnenden 20 Knaben und 60 Mädchen sind. Die jüngste Turnerin hat Jahrgang 2003, der älteste aktive Turner ist 32-jährig. Dem Hauptverantwortlichen Leiter Kurt Bodmer untersteht ein Trainerstab von zwölf Leiterinnen und Leitern. Trainiert wird an drei Tagen die Woche während insgesamt zehneinhalb Stunden. Im Winter liegt das Augenmerk hauptsächlich beim Einzelgeräteturnen, im Frühjahr konzentriert man sich zusätzlich auch noch auf das Vereinsgeräteturnen. In der zweiten Osterferienwoche finden Trainingsnachmittage, in der zweiten Herbstferienwoche eine Trainingswoche statt. Zusätzlich nehmen

viele Turnende noch an Lagern des Schweizerischen Turnverbandes teil.

Neben der Teilnahme an Einzelgerätewettkämpfen steht jeweils auch der interne ESV Geräteturn-Cup auf dem Programm. Ebenfalls nimmt die Geräteriege mit jeweils zwei bis drei Vorführungen am Verbandsjugendcup und an der SMV Jugend teil. Zusätzlich macht die Geräteriege mit bis zu vier Vorführungen auch am Turnerabend des ESV Eschenbach mit.

Die Geräteriege konnte schon diverse Erfolge feiern. So gab es im Einzelgeräteturnen diverse Podestplätze und Auszeichnungen zu feiern. Ebenfalls konnte man mit dem Schulstufenbarren an der SMV Jugend bereits einen SM Titel und weitere Podestplätze, sowie mit den Schaukelringen diverse gute Platzierungen erreichen. Im Jahr 2008 holte man den Turnfestsieg am Zentralschweizerischen Turnfest der Sportunion in Kerns.

Für das nächste Jahr hat sich die Geräteriege diverse Ziele gesetzt. So möchte man die Qualität steigern und weitere Leiter/-innen sowie Wertungsrichter/-innen ausbilden. Ebenfalls ein grosses Ziel ist die Teilnahme an der SMV Jugend und Aktive.

Besonders zu erwähnen gilt es den sehr guten Probenbesuch der Turner/-innen (fast 100%), die grosse Begeisterung für das Geräteturnen, das sehr motivierte Leiterteam und die guten Trainingsbedingungen und Einrichtungen. Nichtsdestotrotz möchte man einfach bleiben und keinen grossen Administrationsaufwand betreiben.

Um in der Geräteriege aufgenommen zu werden gibt es bis jetzt keine Aufnahmebedingungen. Diese sind in Vorbereitung. Es besteht jedoch eine obligatorische Teilnahme für Schüler an Einzelwettkämpfen.



Geräteriege STV Rickenbach

Die im Jahr 2008 gegründete Geräteriege des STV Rickenbach besteht nur aus Knaben. Mit drei Turnern in den Kategorien 6 + 7 sowie neun Turnern in den K1–K3 ist die Geräteriege ein Bestandteil (wenn auch noch ein kleiner) des Vereins. Die Riege befindet sich noch im Aufbau und muss sich

zuerst noch zurechtfinden. Der jüngste Turner ist zehn Jahre und der älteste 25 Jahre alt.

Dem hauptverantwortlichen Leiter Alex Hüsler stehen zwei Leiter zur Seite. Trainiert wird während vier Stunden die Woche Einzelgeräturnen. Neben dem Einsatz im Einzelgeräturnen sind drei Turner auch in der Sektion mit

dabei und man macht am Turnerabend des STV Rickenbach mit.

Schon im Jahre 2005 bestritten zwei Turner sehr erfolgreich die ersten Geräteturnwettkämpfe. Ohne Trainer, aber mit viel Leidenschaft, sorgten sie für Aufsehen, so dass der eine oder andere Turner auch Lust bekam, dem Geräteturnen beizutreten. Dies führte dann in diesem Jahr zur eigentlichen Gründung der Geräteriege.

Im Jahr 2006 konnte man den Schweizer Meistertitel im Einzelgeräturnen in der Kategorie 5 durch Daniel Schacher feiern. Die Ziele für dieses Jahr und auch 2009 sind in den K6 + 7 die Teilnahme an der SM EGT mit drei Platzierungen in den Top 10. Den Turnern in den K1–K3 möchten wir einen optimalen Einstieg ins Geräteturnen und eine optimale Vorbereitung auf die bevorstehenden Wettkämpfe ermöglichen.

Der Geräteriege des STV Rickenbach kann man beitreten, wenn man drei Schritte nacheinander schafft ☺.



**Turnen
Sport
Spiel
Fitness**

Ihr Spezialist

für sämtliche Unfall und Rostreparaturen.
Einsetzen von Front- und Heckscheiben.
Ersatzwagen möglich.



Seit 1974 in Emmen



AUTOSPENGLEREI ERCOLANI

Grünmattstrasse 2, 6032 Emmen, Tel./Fax 041 260 20 20

Geräteriege STV Roggliswil

Im Jahre 1974 wurde die Kunstturnerriege gegründet. Seit dem Jahr 2003 ist man auch aktiv im Geräteturnen dabei. Die Riege besteht aus 16 Knaben. Der jüngste Turner ist 9-jährig, der älteste 22 Jahre alt. Vor ca. drei Monaten haben wieder fünf Knaben mit Geräteturnen begonnen. Der hauptverantwortliche Leiter der Riege ist Eugen Purtschert. Ihm steht ein Trainerstab von fünf Leitern zur Verfügung. Es wird zweimal wöchentlich zwei Stunden trainiert.

Neben der Teilnahme an diversen Wettkämpfen im Kunst- und Geräteturnen steht auch die Turnshow des STV Roggliswil auf dem Programm. Ebenfalls turnen diverse Turner im Vereinsgeräteturnen mit.

Das besondere der Riege ist der jeweilige Beginn mit neuen jungen Turnern im Kunstturnen, um eine gute Grundlage zu erarbeiten. Nach ein paar Jahren erfolgt dann bei den meisten Turnern der Wechsel ins Geräteturnen und in die Aktivriege. Es ist unser Ziel, die Turner in die Sektion integrieren zu können. Dazu trägt sicherlich auch die starke Zusammenarbeit der Leiter bei.

Die Kunstturn- und Geräteriege hat schon mehrfach erfolgreich an Schweizer Meisterschaften und Eidgenössischen Testtagen teilgenommen. Auch haben wir immer wieder Turner im Regionalen Leistungszentrum in Littau. Rogglis-



wil ist ein kleines Dorf mit ca. 700 Einwohnern, einer kleinen Einfachturnhalle mit minimaler Gerätebestückung. Trotzdem gehen aus unserer Riege immer wieder sehr gut ausgebildete Turner hervor. Im Weiteren haben sich in den letzten drei Jahren jeweils zwei Turner als Wertungsrichter im Kunstturnen und Geräteturnen ausbilden lassen. Dies zeigt, dass diese Riege lebt und sicherlich noch lange bestehen bleiben wird.

Für diese Saison haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass jedes Training ein Erfolg sein soll, die Turner neue Elemente lernen können und wir zufriedene Leiter, gesunde

Turner und gesundes Turnen haben sowie gute Resultate erreichen. Im nächsten Jahr möchten wir so bleiben wie wir sind. Eventuell bieten wir noch ein Training mehr an, damit sich jeder steigern kann.

Es gibt keine eigentlichen Aufnahmekriterien. Wir nehmen aber nicht mehr als fünf Turner pro Leiter auf, damit man den Turnern auch gerecht werden kann. Mit den Neueinsteigern gibt es eine Probephase zwischen Sommerferien und Weihnachtsferien. Danach wird ein Gespräch unter allen Beteiligten geführt und das weitere Vorgehen besprochen.



Veteranen Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden Reise Südfrankreich–Provence–Camargue 25.8.–1.9.08

Der sonnige Süden, die bunte Tierwelt, Weinberge, Olivenhaine, weite Ebenen mit fruchtbarem Ackerland, Reisfelder, steil abfallende, wilde Bergzüge – Kathedralen, Ruinen, Siegestore und Brücken als Zeugen einer dreitausendjährigen Vergangenheit. So zeigte sich uns das Landschaftsbild der Provence und Camargue.

Am Montagmorgen startete eine reisefreudige und fröhliche Schar von 64 Personen zur traditionellen 8-tägigen Veteranenreise. Die Reise führte uns via Genfersee, Savoyen, Pont de la Caille, Annecy, Valence nach Nîmes.

Am Dienstag erkundeten wir mit zwei Reiseleiterinnen die Stadt Nîmes. Am Nachmittag fuhren wir zum Pont du Gard und bestaunten das gewaltige Bauwerk (50 n. Chr.) über das Tal des Gardon (275 m lang, 49 m hoch). Das Wasser (täglich 20'000 m³), wurde während 500 Jahren über den 50 km



römische Arena Nîmes

langen Wasserkanal und mit 17 m Höhendifferenz von Uzès nach Nîmes transportiert. Weiter ging es zum 1909 Meter hohen, karstigen Mont Ventoux. Dank dem Mistral genossen wir eine grandiose Aussicht über die Provence bis zu den Alpen.



Salzreserven, Salzpott

Anderntags erlebten wir unter kundiger Begleitung von Silvan eine Fahrt in die Petite Camargue. Nebst den modernen Ferienorten besuchten wir Aigues-Mortes. Isoliert und massig ragt die Befestigungsanlage (13. Jahrhundert) mit den zehn Toren, sechs Türmen aus den Salzwiesen der Camargue. Via Les-Saintes-Maries-de-la-Mer und Salin-de-Giraud (Salzgewinnung) fuhren wir weiter zur romantischen «Van Gogh-Brücke».



Reiseleiter Silvan und Weingutbesitzer Anne und Francoise COLLARD

Am Donnerstag reisten wir via St. Gilles in das schöne alte Arles, dem Tor zur Camargue. Arles «Stadt im Sumpf» ist mit 770 km² (Paris 105 km²) flächenmässig die grösste Gemeinde Frankreichs. Die Festung von Les Baux de Provence auf einem Felsporn bietet ein pittoreskes Bild. Nach dem Rhone Seitenwechsel befanden wir uns beim «Abbaye de St-Romain», dem einzigen Höhlenkloster in Europa. Zum Abschluss des Tages besuchten wir das Weingut «Ch. Mourgues du Grès, Beaucaire». Beim



Place de la République Arles

anschliessenden Nachtessen wurden die vorgestellten Weine auch gekostet und beurteilt.

Der freie Freitagvormittag wurde zum Ausschlafen oder einem Stadtbummel benutzt. Mittags ging die Fahrt nach Avignon zur Besichtigung der Stadt der Päpste. Bestaunen konnte man die eindrucksvollen Bauten und Schätze der



Pont d'Avignon, Pont St. Bénézet

Papstresidenz. Sie war von 1309–1376 das «babylonische Exil» der Kirchenhöchsten, um den Parteikämpfen in Rom zu entgehen. Die Altstadt ist von einem 4,3 km langen Mauerring mit acht Toren und 39 Türmen umgeben.

Quer durch die Camargue fuhren wir am Samstag nach Aix-en-



Die engen Gassen in Aix en Provence.



1000-jährige Plantane

Provence. Die Besichtigung der Kathedrale St. Sauveur über der Altstadt war ein Gang durch die Kunstgeschichte. Die Tore des Hauptportals (15. Jahrhundert) sind aus Walnussholz geschnitzt. Innen weckte die Taufkapelle (4./5. Jahrhundert) unsere Aufmerksamkeit, deren Renaissance-Kuppel auf korinthischen Säulen ruht. Sehenswert waren auch der dreiflügelige Altar «der brennende Dornbusch» (15. Jahrhundert) sowie der romanische Kreuzgang auf der Südseite. Anschliessend führte uns Markus zu einer über 1000 Jahre alten Platane. Zwölf Personen umfassten den Baum mit zirka 18 m Umfang. Die Baumkrone dürfte über 50 m Umfang haben. Die Renaissance-Burg und Kirche St. Firmen in Gordes waren unser nächstes Ziel. Fast alle Häuser und auch die im Feld stehenden «Bories» (Steinhütten) sind mit Kalksteinplatten – ohne Mörtel – gebaut.



Bories, Steinhütte in Gordes

In zügiger Fahrt erreichten wir am Sonntagvormittag die Hafenstadt Marseille. Von der Basilika «Notre Dame de la Garde» aus sieht man wahrscheinlich eines der schönsten Stadtpanoramas Frankreichs, auf der einen Seite das Meer mit den Inseln, die weite Küste und der alte Hafen, auf der anderen Seite ein herrlicher Blick über die Stadt Marseille. Am Nachmittag erlebten wir eine dreistündige, schöne, aber schauklige Schifffahrt, der paradiesisch anmutenden Calanque-Küste entlang nach Cassis. Der Blick in die Schluchten und Fjords sowie der Schiffswechsel auf hoher See waren ein tolles Erlebnis.

Am Montag hiess es wieder Abschied nehmen von den uns lieb gewordenen Gebieten Südfrankreichs, der Provence und der Camargue. Viele schöne Ecken, Orte und Gebiete hätte es hier noch zu sehen gegeben.



Chauffeur Markus mit Olivenbaum

*Text / Fotos: Hans Wyss,
Werner Marbacher
und Hansruedi Neeser*

Männerturnverein Emmenstrand als Organisator Jubiläums-Turnveteranen Landsgemeinde im 2009

Ein Organisationskomitee, gebildet aus Turnerpersönlichkeiten aus dem Männerturnverein Emmenstrand, organisiert die 65. Jubiläums-Landsgemeinde der Turnveteranen aus dem Verbandsgebiet von Luzern, Ob- und Nidwalden, die am Donnerstag, 21. Mai 2009 (Auffahrt), im Saal des Zentrums Gersag in Emmen statt findet. Erwartet werden zu dieser 65. Jubiläums-Landsgemeinde rund 280 Turnveteranen. Dazu werden kompetente Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft dem Anlass ihre Referenz erweisen.

Das achtköpfige Organisationskomitee mit OK-Präsident Leo Oberholzer, Präsident des Männerturnvereins (MTV) Emmenstrand, an der Spitze, hat an seinen Sitzungen den Rahmen und die kommenden Aktivitäten abgesteckt. Dem OK-Chef zur Seite steht als Chef Administration Edi Schubiger. Hans Anderhub, Bankverwalter der Valiant-Bank, Emmenbrücke, managt als ausgewiesener Banker die Finanzen und das Sponsoring. Dem Ressort Presse/Medien steht Otto Blum, Sportjournalist, vor. Für den Sektor



Das OK der Jubiläums-Turnveteranen Landsgemeinde im 2009 in Emmen präsentiert sich vlnr: Hansruedi Neeser, Ehrenobmann (Reiden); Osci Michel, Sekretariat (Root); Leo Oberholzer, OK-Präsident; Edi Schubiger, Administration; Otto Suter, Apéro und Jubiläumsaktivitäten; Alois Egli und Hans Bühler, Bau/Infrastruktur; Fredy Duner, Unterhaltung und Otto Blum Presse/Medien.

Bau/Infrastruktur und Verkehr ist das Duo Hans Bühler und Alois Egli zuständig. Während für den Unterhaltungsteil Fredy Duner besorgt ist, wird Otto Suter für Apéro und Jubiläumsaktivitäten zuständig sein. Sämtliche OK-Arbeiten werden in Zusammenar-

beit mit der Obmannschaft der Turnveteranen, mit Ehrenobmann Hansruedi Neeser (Reiden) und Osci Michel, Sekretariat (Root), an der Spitze koordiniert und im festgelegten Rahmen durchgeführt.

Text/Foto: Otto Blum



4./5. Oktober 2008, Neuenburg

113. Tagung der Eidgenössischen Turnveteranen

In der ehemaligen Expo-Stadt Neuenburg trafen sich die Turnveteranen zur traditionellen Jahresversammlung. Unsere Turnfreunde Italo Ragonesi, Robert Bühler, René Gross, durften das Ehrenabzeichen in Empfang nehmen.

Mit 19 Veteranen nahmen unsere Verbandsgruppe und mit zehn Teilnehmern die Gruppe STL Luzern an der Tagung und an der Landsgemeinde teil. Traditionell diente der Samstagnachmittag und -abend der Pflege der Kameradschaft und dem Gedankenaustausch mit über 750 Freunden aus der ganzen Schweiz, verbunden mit Bankett und Unterhaltungsabend.



Geehrte: Italo Ragonesi, BTV; Robert Bühler, STL und René Gross, STL

Am Sonntag, an der offiziellen Landsgemeinde, nahmen über 1'000 Turnfreunde und viel Prominenz teil. Nach dem gemeinsam gesungenen Turnerlied eröffnete Heinz Hodel zum letzten Mal die Tagung in der Kunsteishalle «du Littoral».

Dank einem guten Kassenabschluss konnte die Obmannschaft einen grossen Betrag der Jugendförderung, des Eidgenössischen Nationalturnverbandes zur Verfügung stellen. Als Revisor der Zentralkasse und Jugendförderer hat Franz von Arx, STL Luzern, zur Bestimmung des Betrages an die Jugend sicher mitgeholfen. Leider mussten wir von 167 verstorbenen Turnfreunden Abschied nehmen.

Ehrung für verdiente Turnfreunde

Viel Platz gehörte den Ehrungen. Das goldene Treueabzeichen (über 80 Jahre) konnte an 38 Turnveteranen abgegeben werden. Zu diesen Ehrenveteranen gehören jetzt auch unsere Turnkollegen Italo Ragonesi, BTV Luzern sowie Robert Bühler und René Gross vom STL. Herzliche Gratulation. 16 Anwesende waren 90 und mehr Jahre alt. Diese Ehrung durfte STL-Turner Arnold Rudolf (90 Jahre), Luzern, entgegen nehmen.

Wahlen

Anstelle von Heinz Hodel, Obmann und Urban Meyer, Etatfüh-

rer, wurden für die nächste Legislaturperiode Jean Willisegger, Satigny GE (Bürger von Richenthal/LU) zum neuen Zentralobmann sowie Urs Tanner (1951), Gossau und Werner Vogel (1945), Bassersdorf in die Obmannschaft gewählt.

Unter dem Zeichen der Freundschaft und des Sports schloss die Versammlung mit dem Lied «Le vieux Chalet». Beim anschliessenden Bankett blieb noch viel Zeit für Gespräche über vergangene Zeiten.

Die nächste 114. Tagung vom 17./18. Oktober 2009 findet in Genf statt.

Hans Wyss



Eidg. Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden

Herbstanlass: Besichtigung Wallfahrtskirche Hergiswald

Das Restaurant Hergiswald war am Donnerstag, 25. September, der Treffpunkt der eidgenössischen Turnveteranen, vorher aber konnte die schöne Wallfahrtskirche besichtigt werden.

Hergiswald ist wohl der schönste, reichste und kunsthistorisch bedeutsamste Wallfahrtsort des Kantons Luzern. Unter kundiger Leitung von Frau M. Wicki wurden wir durch das herrliche Kleinstöckchen geführt. Geschichtlich, historisch sowie kirchengeschichtlich erfuhren wir sehr viel über die Bauart der Kirche und der integrierten Loretto-Kapelle.

Der Kirchenraum mit seinem barocken Schmuck beherrscht die Szene. Das Konzept der Sinnbilder des Bilderhimmels stammt von P. Ludwig von Wyl. Mit viel Fantasie lobpreist er mit diesen Deckengemälden «Maria». Kaspar Meglinger, der Maler des Totentanzes auf der Luzerner Spreuerbrücke, verwandelte die Holzdecke 1654 in einen Himmel voller Symbole. Der barocke Emblemzyklus besteht aus 324 Bildern. Die Lorettokapelle, der Felixaltar und die Stigmatisation



Portal Liebfrauenkapelle (Bild z.V.g. Hergiswald)

(fünf Wunden Christi) des heiligen Franziskus und vieles andere machen die Kirche zu einem europäisch einmaligen Ort.

Allerdings nagte der Zahn der Zeit auch in Hergiswald und die Albert Köchlin Stiftung AKS führte von 2003–2006 eine Gesamtrestaurierung der Kirche durch, die nun in neuem Glanze erstrahlt. Dieses Bijou durften wir Turnveteranen besichtigen und es gab viele bewundernde Dankesworte. Manch einer wird diesen kulturellen Ort be-



stimmt nochmals aufsuchen und in Gedanken dort verweilen.

Zum gemütlichen Teil der Veranstaltung wechselten wir ins nebenan stehende Restaurant. Bei einem speziell hergerichteten «Hergiswald-Kügelipastetli» und entsprechenden Getränken konnten wir uns gemütlich unterhalten und diesen informativen Tag ausklingen lassen. Der Wunsch, dass man täglich etwas Neues dazu lernen soll, wurde sicher bei allen Teilnehmenden erfüllt.

Hans Wyss

Achtung: Das inform hat folgende E-Mail-Adresse:

inform@oetterlidruck.ch



Kunstturnerverband

Schweizer Meisterschaften Bern Louis Thomann zum Fünften

Der BTV Luzern Turner Louis Thomann holte an den Schweizer Meisterschaften in Bern zum fünften Mal in Folge die Goldmedaille bei den Amateuren. Silber erturnte sich Patrick Dominguez am Boden und Bronze gab es für Danny Groves am Reck.

Es war kurz vor 22.00 Uhr, als Louis Thomann in der Wankdorfhalle in Bern strahlend zuoberst auf dem Treppchen stand, mit Blumen in der Hand und der Goldmedaille um den Hals. Für seinen fünften Titel bei den Amateuren in Serie musste der 23-Jährige hart kämpfen, denn schon am ersten Gerät stürzte er und geriet in Rücklage. Mit stabilen und sauber ausgeführten Übungen meldete sich Louis zurück und gewann zum Schluss mit 1.4 Punkten Vorsprung vor dem Aargauer Markus Setz. «Dies war sicher der Schwierigste aller fünf Siege», sagte Louis nach dem Wettkampf. «Da ich nur zweimal pro Woche trainieren konnte, musste ich einige Schwierigkeiten weglassen, umso schöner ist es, dass ich meinen Titel verteidigen konnte!»

rigkeiten weglassen, umso schöner ist es, dass ich meinen Titel verteidigen konnte!»

Honauer überzeugt, Groves mit Pech

Bei der Elite setzte sich vor allem der Ballwiler Silvan Honauer sehr gut in Szene. Er zeigte einen fehlerlosen Wettkampf und klassierte sich im Mehrkampf auf dem ausgezeichneten sechsten Schlussrang. Der mehrfache Junioren-Schweizer-Meister zeigte mit dieser Leistung seine Ambitionen auf einen Platz im Nationalkader auf. Dass mit Lukas Fischer und Silvan Honauer gleich zwei Junioren im Mehrkampf in den Top Sechs landeten, musste den Nationalkader Turnern jedoch zu denken gegeben haben. Für den 18-jährigen kam es sogar noch besser, denn mit seinen Boden- und Pferdübungen erreichte er seine ersten Gerätefinalqualifikationen bei der Elite.

Für das beste Mehrkampfergebnis aus Innerschweizer Sicht sorgte



Philippe Sager, Reck

Danny Groves mit dem fünften Rang. Der Grosswanger startete schon am Boden souverän und erhielt mit 14.8 Punkten sogar die Geräte-Tageshöchstnote. Der Rückschlag kam dann am Sprung. Der 24-jährige Nationalkaderturner nahm volles Risiko und zeigte zum



Roger Sager, Pferdepauschen



Patrick Dominguez, Boden



Louis Thomann, Boden

ersten Mal einen Yurchenko mit 2½ Drehungen, welcher er jedoch nicht stehen konnte. Es kam noch schlimmer, denn beim Sturz zog sich Groves einen Bänderriss am

Fuss zu, was ihn jedoch nicht daran hinderte, den Wettkampf noch erfolgreich zu Ende zu turnen. Insbesondere seine Reckübung war für das Publikum ein wahrer Genuss. Der fünfte Schlussrang und die Bronzemedaille am Reck konnten Danny Groves jedoch nicht wirklich aufmuntern. «Ich habe mir sicher mehr vorgenommen», erklärte er nach dem Wettkampf. «Dass jetzt schon wieder eine Verletzung dazu kommt ist einfach nur Pech!»

Silber für Dominguez am Boden

Insgesamt vier Luzerner Turner konnten sich für sieben Einzelgerätefinals am Sonntag qualifizieren. Vor allem Patrick Dominguez hatte sich grosse Chancen auf den Schweizer Meistertitel am Boden und Sprung ausgerechnet, doch bereits am Boden stürzte Dominguez und musste seine Ambitionen auf den Sieg abhaken. Trotz



Kevin Rossi, Reck

dem Fehler reichte es Dominguez noch zur Silbermedaille. Auch am Sprung konnte der Spezialist leider keine positiven Akzente setzen. Ein völlig verpatzter erster Sprung verhinderte die erfolgreiche Titelverteidigung. Mit der Bronzemedaille von Danny Groves am Reck ging der Wettkampf aus Luzerner Sicht doch noch mit einem positiven Resultat zu Ende. RLZ Cheftrainer Martin Weibel brachte das Abschneiden seiner Turner an beiden Wettkampftagen auf den Punkt: «Bei den Einzelgerätefinals wäre eindeutig mehr zu holen gewesen, mit den Resultaten im Mehrkampf bin ich zufrieden.»

Die Ranglisten finden Sie auf www.kunstturnen-luzern.ch

*Text: Philippe Sager
Fotos: Thomas Huwiler*



Silvan Honauer, Boden



Kunstturnerverband

Schweizer Mannschaftsmeisterschaften Bronzemedaille für Luzern 1

Beide Mannschaften des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden konnten die Zielsetzungen erfüllen. Während das Team Luzern 2 mit Platz 4 in der Nationalliga B erfolgreich den Ligaberhalt schaffte, gelang der ersten Mannschaft in der Nationalliga A den Sprung aufs Podest.

Der Wettkampf in der Nationalliga B war lange Zeit offen. Die Mannschaft des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden startete am Pferdpauschen mit einer guten Leistung und geriet während des Wettkampfes nie in Gefahr, auf den Abstiegsplatz zu fallen – um den Aufstieg konnte man jedoch nicht mitkämpfen. Mit Platz 4 durfte man durchaus zufrieden sein, auch wenn der dritte Rang im Bereich des möglichen gewesen wäre. In der Nationalliga A waren die Erwartungen an die Luzerner Turner schon höher, wollte man doch



Nati A

nach zwei Jahren ohne Medaille endlich wieder aufs Podest. Die Vorzeichen standen jedoch nicht allzu gut, weil der beste Luzerner Turner Danny Groves wegen einer Verletzung nicht starten konnte. Um so wichtiger war der Start am Pferdpauschen, wo sich vor allem der Routinier Roger Sager mit der Tageshöchstnote von 14.55 Punkten stark in Szene setzte. Schon an

den Ringen machte sich jedoch der Ausfall von Danny Groves bemerkbar. Weil das Team nur drei Ringturner stellen konnte, kam eine tiefe Note von 11.75 Punkten in die Mannschaftswertung. Mit guten Sprüngen und sauber ausgeturnten Barrenübungen konnte der eingehandelte Rückstand wieder gut gemacht werden. An den letzten beiden Geräten Reck und Boden sicherten sich die Luzerner mit starken Übungen die Bronzemedaille. Trainer Martin Weibel analysierte nach dem Wettkampf treffend: «Alle Turner haben ihren Teil zur Medaille beigetragen, hätten wir Danny Groves in unserem Team gehabt, wäre der zweite Platz sicher möglich gewesen. Nichtsdestotrotz bin ich mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden.»

Die Ranglisten finden Sie auf www.kunstturnen-luzern.ch

*Text: Philippe Sager
Fotos: Hansruedi Honauer*



Nati B



Kunstturnerverband

Vorschau

Basiswettkampf

Am Samstag, 13. Dezember 2008, führt der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden gemeinsam mit dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden zum vierten Mal den Basiswettkampf durch. Die jüngsten Turner aus dem Kunst- und Geräteturnen zeigen ihr Können am Boden, Barren, Reck und Mini-Trampolin.

Datum: Samstag, 13. Dezember 2008, 14.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Kunstturnerhalle Luzern, Ob- und Nidwalden, Luzernstrasse 141, Littau

Hallenöffnung: 13.00 Uhr
Wettkampfbeginn: 14.00 Uhr

Geräte: Boden, Minitrampolin, Barren, Reck

Kategorien:
Basis 1: Jg. 01, 02 oder jünger
Basis 2: Jg. 99, 00

Rangverkündigung:
Anschliessend an Wettkampf

Zuschauer sind herzlich willkommen. Es wird eine kleine Festwirtschaft geführt.

Kunstturnlager in Solothurn Viel Einsatz – grosser Erfolg

Montag, 29. September – Samstag, 4. Oktober 2008

Schon wieder waren Herbstferien und das dritte Trainingslager in Solothurn stand vor der Tür. Am Montag um 9.15 Uhr begann das Training. Zu den immer feinen Mittag- und Abendessen begaben wir uns zum Camping Lido, wo wir auch in den gemütlichen

Bungalows wohnten. Bis Mittwochmittag haben wir in der gut eingerichteten Halle tüchtig trainiert. Unseren wohlverdienten freien Nachmittag haben wir im Bowlingcenter in Langenthal verbracht. Es war lässig und ein super Ausgleich zum Training. Gut erholt stiegen wir am Donnerstag wieder in unser Trainingsprogramm ein. Leider machte das

Wetter uns am Freitag einen Strich durch den geplanten Grillabend.

Und schon war es Samstag, 12.00 Uhr mittags. Wieder ging ein lehrreiches Trainingslager zu Ende.

Herzlichen Dank an alle Trainer für ihren Einsatz und ihre Geduld.

Mauro Schöpfer (Turner)



www.triba.clientis.ch

Kultur verbindet

Auf überraschende Ideen und kulturelle Identität kommt es an. Wir unterstützen Kreativität und lokale Veranstaltungen, weil uns die Region und ihre Menschen am Herzen liegen.



Clientis
Triba Partner Bank



Kunstturnerverband

Ehrenmitglieder Jassturnier

Altkunstturner Walter Krieg holte sich den Sieg

Auch auf der diesjährigen Jassturnier-Einladung lautete die Überschrift: «Schieber, ohne Stöck und Weispunkte mit Trumpf, Obenabe und Undenufe.» Zur Ehrenmitgliedergarde wurden wie gewohnt auch ihre Ehepartnerinnen und der Verbandsvorstand herzlich eingeladen. Mit viel Engagement, – gute Karten gehörten natürlich auch dazu – wurde in allen Partien gekämpft. In vier Runden à zwölf Durchgängen, demnach 48 Spielen, wurden Spitzenresultate erzielt. Herzliche Gratulation den Jasserinnen und Jassern auf den Podestplätzen, die wiederum wertvolle Geschenkgutscheine, gesponsert von den Schifffahrtsgesellschaft (SGV) Vierwaldstättersee, Luzern, den Titlisbahnen, Engelberg, sowie der Andermatt-Gotthard-

Bahnen AG, in Empfang nehmen durften. Den turnfreundlichen eingestellten Unternehmen gebührt für ihre grosszügige Geste ein herzliches Dankeschön. Als Schlussbemerkung bleibt noch anzufügen, dass die Aktivität «Partner-Jass für Ehrenmitglieder und Partner» infolge mangelndem Interesse künftig nicht mehr durchgeführt wird, schade...

Auszug aus der Rangliste:

1. und Gewinner des Ehrenmitglieder Jassturniers 2008, Walter Krieg, Luzern, 4256 Punkte; 2. Romy Hess, Ebikon, 4047; 3. Marie Zurfluh, Sursee, 4029; 4. Toni Hess, Ebikon, 3935; 5. Marlis Blum, Emmenbrücke, 3917; 6. Rico Pigoni, Luzern, 3796; 7. Fredy Duner, Emmenbrücke, 3768; 8. Godi Hilfiger, Rothenburg, 3649; 9. Klärly Genhart, Luzern, 3623; 10. Mathias Zurfluh, Sursee, 3503; 11. Fritz Genhart, Luzern, 3441; 12. Seppi Achermann, Udligenswil, 3252 Punkte



Walter Krieg, mitte, der Sieger des sechsten Jassturniers 2008, wird assistiert von Romy Hess, Ebikon, der Zweit- und Marie Zurfluh, Sursee, der Drittplatzierten.

Text/Foto: Otto Blum

Manche Dinge
behält man gerne in
seiner Nähe.
Geld zum Beispiel.

VALIANT
BANK

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.



Zum Hinschied unseres Ehrenmitgliedes Seppi Bühler (geb. 7. Dezember 1925)



Unser Ehrenmitglied Seppi Bühler verstarb am 26. August 2008 im Alter von 83 Jahren im Pflegeheim Hirschpark in Luzern. Am 9. September 2008 begleiteten im Friedental Luzern viele Bürgerturnerinnen und Bürgerturner und viele Turnfreunde aus nah und fern unseren Freund Josef Bühler auf seinem letzten Weg.

Seppi Bühler war mit Leib und Seele ein BTV-Leichtathlet. Schon im Kindesalter trat er dem Bürgerturnverein als Jugendriegler bei und entdeckte dabei seine Fähigkeiten als Sprinter. – Er war nicht nur Sprinter, er war auch Zehnkämpfer. Oft durfte er sich an kantonalen Zehnkampfmeisterschaften oder an Turnfesten den begehrten Kranz aufs Haupt legen lassen. Dies beweist seine

Vielseitigkeit als Leichtathlet. Der Sprint blieb jedoch seine Lieblingsdisziplin während seiner ganzen Sportkarriere.

Seppi übernahm schon im jungen Alter von 22 Jahren die anspruchsvolle Aufgabe eines Sprintertrainers. 1952 wurde er bereits Stellvertreter des technischen Leiters der LA-Riege. Ab 1955 übernahm er das Amt des Technischen Leiters der BTV Leichtathletenriege. Dieses anspruchsvolle und aufwändige Amt hatte Seppi sieben Jahre inne. Für die grossen Leistungen, die Seppi für die Leichtathleten erbrachte, erhielt er im Jahre 1961 vom Bürgerturnverein die Ehrenmitgliedschaft. Seppi stand der Leichtathletenriege 1963/64 als Präsident vor. In den Jahren 1972 bis 1974 übernahm er wiederum die technische Leitung der Riege. Gleichzeitig bemühte er sich immer wieder um das Sprintertraining. In dieser Zeit war er auch für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden tätig. Für seine Verdienste wurde ihm vom Turnverband im Jahr 1975 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Schliesslich nahm er in den 80er Jahren auch noch die Starterpistole zur Hand und stellte sich bei vielen Anlässen als Starter zur Verfügung. Es spielte für Seppi keine Rolle, in wel-

cher Funktion er tätig war, er erledigte seine Aufgaben immer hundertprozentig und war deshalb bei den Athleten wie bei den Funktionären ein geschätzter Partner. Seppi war auch ein geselliger Mensch. So mancher Trainingsabend endete nicht auf dem Trainingsplatz, sondern Trainer und administrative Funktionäre gingen oft nach dem Training gemeinsam noch in eine Quartierbeiz, wo vorhandene Probleme besprochen und gelöst wurden. Dabei ging es mit Seppi zusammen manchmal sehr fröhlich zu. – Es waren andere Zeiten damals.

Nach der Gründung des Leichtathletikclubs Luzern (1988), der aus dem Zusammenschluss der LA-Riegen des BTV's und des Stadtturnvereins Luzern hervorging, unterstützte Seppi den neu gegründeten Verein wo er konnte.

Lieber Turnfreund Seppi, die grosse Leichtathleten- und Turnerfamilie ist dir für deine Kameradschaft, deinen Einsatz und deine Erfolge sehr dankbar. Du hinterlässt eine grosse Lücke, die nur schwer zu schliessen ist. Wir werden dir ein ehrendes Andenken bewahren.

*Franz Rindlisbacher,
BTV-Ehrenmitglied*



Herzliche Glückwünsche

unseren Ehrenmitgliedern zum Geburtstag

85 Jahre

Leo Buholzer, Ulmenstrasse 11, 6003 Luzern

4. Januar 1924

70 Jahre

Hans Streit, Stämpfelbergstrasse 4a, 6244 Nebikon

7. Dezember 1938

Annemarie Hunkeler, Matthof 6, 6014 Littau

15. Januar 1939

Gody Marbach, Grünauweg 15, 6208 Oberkirch

17. Januar 1939

65 Jahre

Brigitte Meier, Geissburghalde 22a, 6130 Willisau

8. Januar 1944

Anton Hess, Schachenstrasse 7, 6030 Ebikon

10. Januar 1944

50 Jahre

Heidi Ludin, Bühlmatt 3, 6218 Ettiswil

11. Dezember 1958



Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 9, Nr. 6/2008

Präsident

Turnverband Verbandsvorstand

Erwin Grossenbacher, Pfrundmatte 9b
6206 Neuenkirch
Tel. 041 467 02 03 (P), 041 469 70 20 (G)
Fax 041 469 70 21
E-Mail: erwin.grossenbacher@triba.clientis.ch

PR

Daniel Hecht, Beromünsterstrasse, 6204 Sempach
Tel. 041 460 14 28 (P, G), Fax 041 460 14 10
E-Mail: hecht-ag@swissonline.ch

Abteilungsleiter Medien

Esther Peter (ep), Grundmühle 3, 6130 Willisau
Tel. 041 970 01 40 (P), Natel 079 549 80 37
E-Mail: estherpeter@zapp.ch

Fotografin (mb)

Marianne Baschung-Eichmann
Tel. 041 280 03 65
Natel 076 566 07 13
E-Mail: mbaschung@swissonline.ch

RESSORTLEITERIN (hun)

Ursula Hunkeler, Höflirain 31, 6030 Ebikon
Tel./Fax 041 440 36 85 (P)
Tel. 041 445 34 30 (G)
E-Mail: ursula.hunkeler@sunrise.ch

Redaktion

Marco Oetterli (mo)
Postfach 110, 6274 Eschenbach
Tel. 041 449 50 60 (G), Fax 041 449 50 61 (G)
E-Mail: info@oetterlidruck.ch

Ständige Mitarbeiter/-innen

Vreni Kunz, Ausserdorf 8, 6218 Ettiswil
Tel. P: 041 980 59 14, G: 041 469 92 14
E-Mail: vreni.kunz@collano.com

Thomas Huwyler (th)

Luzernstrasse 12, 6037 Root
E-Mail: t.huwyler@gmx.ch, Tel. 079 601 89 76

Erika Oetterli (eoe)

Hubenfeld 27, 6274 Eschenbach
(P) Tel. 041 448 35 27
E-Mail: ekoe@bluewin.ch

Daniel Schneider (düsi), Lehnweg 4

6214 Schenkon, Tel. 041 920 21 07
E-Mail: duesi.schneider@gmx.net

Isabelle Weibel, Mühlebachstrasse 8, 6064 Kerns

E-Mail: isabelle.weibel@bms.com
Tel. 079 221 47 50

Inserate

Evi Rüfenacht, Buolterlistrasse 17
6052 Hergiswil, Tel. 041 630 31 88
E-Mail: evi_ruefenacht@gmx.ch

Internet / www.turnverband.ch

Werner Fuhrer, Pilatusstrasse 16
6010 Kriens, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: w_e.fuhrer@bluewin.ch

Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/ Adressen/Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Esther Fuhrer, Pilatusstr. 16
6010 Kriens, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: w_e.fuhrer@bluewin.ch

Redaktionsschluss inform Nr. 1/2009

1. Januar 2009


Auflage: 2'500 Stück

Druck und Versand


Oetterli Druck AG, Rothlstr. 3, 6274 Eschenbach,
Tel. 041 449 50 60, E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Abo-Preis inform

Fr. 15.-, erscheint 6-mal jährlich



Faude & Huguenin



MEDAILLEN

MÜNZEN

ABZEICHEN

PLAKETTEN

TROPHÄEN

FAUDE & HUGUENIN AG
Stauseestrasse 1 · 5316 Gippingen · Tel. 056 268 67 00 · Fax 056 268 67 17
infogippingen@faude-huguenin.ch · www.faude-huguenin.ch



Sport verbindet

Auf Wettbewerb, Fitness und Fairness kommt es an. Wir unterstützen den Sport und die lokalen Vereine, weil uns die Menschen der Region am Herzen liegen.

www.triba.clientis.ch



Clientis
Triba Partner Bank

Wir danken unseren Sponsoren für ihre Treue!

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

CONCORDIA

suvaliv

Sichere Freizeit



Clientis
Triba Partner Bank

oetterlidruck.ch



kartenkaiser.ch



posterkoenig.ch



SPITZENZEIT
Was uns direkt angeht.



BRANDS - SERVICES - PRICES

Seetalplatz, 6020 Emmenbrücke